



Beiträge zur Statistik Bayerns, Heft 558

Einkommensindikatoren für die bayerischen Landkreise und kreisfreien Städte

Ergebnisse aus der experimentellen Statistik
auf Basis des Mikrozensus



Hrsg. im Oktober 2025

Zeichenerklärung

- 0 mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
- nichts vorhanden oder keine Veränderung
- / keine Angaben, da Zahlen nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt, geheimzuhalten oder nicht rechenbar
- ... Angabe fällt später an
- X Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
- () Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert erhebliche Fehler aufweisen kann
- p vorläufiges Ergebnis
- r berichtigtes Ergebnis
- s geschätztes Ergebnis
- D Durchschnitt
- ≙ entspricht

Auf- und Abrunden

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Publikationsservice

Das Bayerische Landesamt für Statistik veröffentlicht jährlich über 400 Publikationen. Das aktuelle Veröffentlichungsverzeichnis ist im Internet als Datei verfügbar, kann aber auch als Druckversion kostenlos zugesandt werden.

Kostenlos

ist der Download der meisten Veröffentlichungen, z.B. von Statistischen Berichten (PDF- oder Excel-Format).

Kostenpflichtig

sind alle Printversionen (auch von Statistischen Berichten), Datenträger und ausgewählte Dateien (z.B. von Verzeichnissen, von Beiträgen, vom Jahrbuch).

Publikationsservice



Alle Veröffentlichungen sind im Internet verfügbar unter www.statistik.bayern.de/produkte

Impressum

Statistische Berichte

bieten in tabellarischer Form neuestes Zahlenmaterial der jeweiligen Erhebung. Dieses wird, soweit erforderlich, methodisch erläutert und kurz kommentiert.

Herausgeber, Druck und Vertrieb

Bayerisches Landesamt für Statistik
Nürnberg Straße 95
90762 Fürth

Papier

Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier, chlorfrei gebleicht.

Vertrieb

E-Mail vertrieb@statistik.bayern.de
Telefon 0911 98208-6311
Telefax 0911 98208-96638

Auskunftsdienst

E-Mail info@statistik.bayern.de
Telefon 0911 98208-6563
Telefax 0911 98208-96563

© **Bayerisches Landesamt für Statistik, Fürth 2025**
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Hinweis: Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Inhalt

Experimentelle Statistik.....	6
Glossar.....	8
Informationen zur Statistik.....	9
Einkommensindikatoren in den bayerischen Landkreisen 2021.....	17
Einkommensindikatoren in den bayerischen Landkreisen 2022.....	23
Einkommensindikatoren in den bayerischen Landkreisen 2023.....	29
Einkommensindikatoren in den bayerischen Landkreisen 2024.....	35

Experimentelle Statistik

Die hier dargestellten Ergebnisse basieren auf einer experimentellen Berechnungsmethode, welche in der amtlichen Statistik bisher nicht verwendet wird und alternative Auswertungsmöglichkeiten aufzeigt.

Kurzinformation zur Methodik

Die Einkommensabfrage im Mikrozensus-Kernprogramm erfolgt durch Einkommensintervalle. Um die Einkommensdaten für die Berechnung von Indikatoren verwenden zu können, müssen Verteilungsannahmen getroffen werden. Die amtliche Sozialberichterstattung stützt sich auf das Verfahren nach Stauder & Hüning (2004), welche innerhalb der Einkommensklassen eine Gleichverteilung zugrunde legen und zeigen, dass dies eine vertretbare Annahme darstellt.

Bei der hier verwendeten experimentellen Methode handelt es sich um die von Walter et al. (2022) entwickelte Iterative Kernel Density Estimation (KDE) für gruppierte Daten. Walter et al. (2022) zeigen, dass der KDE-Algorithmus nahezu unverzerrte Schätzer hervorbringt und die Standardfehler, welche mit einem nichtparametrischen Bootstrap berechnet werden, sehr nah an denen der ungruppierten Daten liegen. Zum Vergleich werden die Schätzungen außerdem mit dem Verfahren aus der amtlichen Statistik sowie auf Basis der Klassenmittelwerte vorgenommen. Die Simulationen verdeutlichen, dass beide Vergleichsverfahren für die meisten Indikatoren verzerrte Ergebnisse hervorbringen. Der KDE-Algorithmus weist insgesamt eine bessere Performance auf, sodass die Autoren ihn für die Praxis empfehlen.

Für die Anwendung von Iterative Kernel Density Estimation auf den Mikrozensus wurde die R-Funktion ‚kdeAlgo‘ aus dem Package ‚smicd‘ verwendet, in welcher der Algorithmus implementiert ist (Walter 2021). Die Stichprobengewichte wurden als eine zusätzliche Option („weights“) definiert; hier wurde der Hochrechnungsfaktor für tiefregionale Auswertungen übergeben. Vor der Anwendung des Bootstrap-Algorithmus, welcher ebenfalls in der Funktion enthalten ist, wurde zudem die Verteilung der Stichprobengewichte überprüft. Es zeigte sich, dass diese nicht viel Variation aufweisen, sodass der nicht-parametrische Bootstrap grundsätzlich geeignet ist (Walter et al. 2022).

Kreisergebnisse

In amtlichen Veröffentlichungen zum Mikrozensus wird aktuell nur bis zur Ebene der sog. regionalen Anpassungsschichten ausgewertet. Dies liegt am Stichprobendesign

und den vergleichsweise geringen Einwohnerzahlen in den Landkreisen und kreisfreien Städten, die zu geringen Stichprobengrößen innerhalb der Kreise und damit zu nicht ausreichenden Schätzgenauigkeiten führen. Die hohe Schätzgenauigkeit der hier dargestellten Ergebnisse kann neben der verwendeten Methodik auch darauf zurückgeführt werden, dass alle berechneten Indikatoren auf dem Äquivalenzeinkommen der gesamten Stichprobe basieren. Anders als bei kategorialen oder dichotomen Merkmalen verteilen sich die Beobachtungen nicht auf die verschiedenen Ausprägungen, was sich positiv auf den relativen Standardfehler auswirkt.

Festzuhalten ist, dass in der Regel keine Auswertungen von Totalwerten auf Ebene der Kreise möglich sind. Dies hängt mit dem Stichproben- und Hochrechnungsdesign zusammen, die nicht auf die Ebene der Kreise ausgelegt sind. Siehe auch Trocka (2025) für weitere Informationen.

Amtliche Armutsberichterstattung

Ergebnisse der amtlichen Armutsberichterstattung werden regelmäßig auf dem SBE-Portal des Bundes und der Länder veröffentlicht. Die darin verwendeten Methoden sind im statistischen Verbund abgestimmt und nur bedingt mit den Ergebnissen dieser experimentellen Berechnung vergleichbar. Trocka (2025) zeigt, dass für die Großstädte München und Nürnberg ähnliche Ergebnisse mit dem Standardverfahren der amtlichen Statistik bei der Berichterstattung aus dem Kernprogramm des Mikrozensus ermittelt werden.

Die amtliche Hauptdatenquelle der Armutsberichterstattung auf Bundesebene ist die Erhebung MZ-SILC (Statistics on Income and Living Conditions). Diese Erhebung ist seit 2020 als Unterstichprobe in den Mikrozensus integriert und liefert eine detailliertere und genauere Abfrage von Einkommen und Einkommensbestandteilen. Aufgrund der kleineren Stichprobe sind mit MZ-SILC keine regional tief gegliederten Daten verfügbar.

Genauigkeitszeichnungen

Genauigkeitsbezeichnungen beziehen sich auf die über ein nichtparametrisches Bootstrap ermittelten Standardfehler:

- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist (relativer Standardfehler zwischen 10 % und 15 %)
- / Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug ist (relativer Standardfehler über 15 %)

Ausführliche Informationen zur Methodik sind in folgendem Artikel zu finden:

Trocka, Caroline. (2025): Schätzung von Armuts- und Ungleichheitsindikatoren für die bayerische Kreisebene auf Basis des Mikrozensus - Ergebnisse aus der experimentellen Statistik; in: Bayern in Zahlen 10/2025, 28–46.

Weitere Literatur

Stauder, D. J. & Hüning, W. (2004): Die Messung von Äquivalenzeinkommen und Armutsquoten auf der Basis des Mikrozensus. Statistische Analysen und Studien NRW, 13, 9–31.

Walter, P. (2021): The R Package smicd: Statistical Methods for Interval Censored Data. The R Journal, 13 (1), 396–412.

Walter, P., Groß, M., Schmid, T. & Weimer, K. (2022): Iterative Kernel Density Estimation Applied to Grouped Data: Estimating Poverty and Inequality Indicators from the German Microcensus. Journal of Official Statistics, 38 (2), 599–635.

Glossar

Äquivalenzeinkommen

Beim Äquivalenzeinkommen bzw. Nettoäquivalenzeinkommen handelt es sich um ein personen- und bedarfsgewichtetes Haushaltseinkommen, mit dem das Einkommensniveau von Haushaltskonstellationen, die nach der Anzahl und dem Alter der Haushaltsmitglieder variieren, vergleichbar gemacht werden können. Im Gegensatz zur Berechnung eines Pro-Kopf-Einkommens geht die Bedarfsgewichtung von Synergieeffekten des gemeinsamen Wirtschaftens bei Mehrpersonenhaushalten aus und wird deshalb höher angesetzt. In diesem Beitrag basiert das Äquivalenzeinkommen auf der neuen OECD Skala, nach der die erste Person mit dem Faktor 1, weitere Haushaltsmitglieder ab einem Alter von 14 Jahren mit 0,5 und Kinder unter 14 Jahren mit 0,3 gewichtet werden. Bei einer fünfköpfigen Familie bestehend aus zwei Erwachsenen, einem Kind über und zwei Kindern unter 14 Jahren ergibt sich ein Bedarfsgewicht von $1 + 2 \cdot 0,5 + 2 \cdot 0,3 = 2,6$ und bei einem Haushaltsnettoeinkommen von 3000 € somit folgendes Nettoäquivalenzeinkommen (pro Haushaltsmitglied): $3000 / (1 + 2 \cdot 0,5 + 2 \cdot 0,3) = 1153,80$ €.

Armutsgefährdungsquote

Die sog. Armutsgefährdungsquote bzw. Einkommensarmutsgefährdungsquote oder auch Niedrigeinkommensquote gibt den Anteil von Personen mit einem Nettoäquivalenzeinkommen (vgl. Äquivalenzeinkommen) unterhalb der sog. Armutsgefährdungsschwelle an. Gemäß EU-Standard wird diese Schwelle bei 60 % des Medians des Nettoäquivalenzeinkommens festgesetzt. Indem sie auf einen gesellschaftlichen Mittelwert Bezug nimmt, beschreibt die so definierte Schwelle eine „relative Einkommensarmutsgefährdung“. In dieser Veröffentlichung werden sowohl Armutsgefährdungsquoten anhand des Landes- als auch anhand des Kreismedians bzw. Regierungsbezirksmedians ausgewiesen.

Armutslücke

Die Armutslücke gibt die durchschnittliche Unterschreitung der Armutsrisikoschwelle (60 Prozent des Medians) in Prozent der Armutsrisikoschwelle an. Sie beschreibt damit, wie weit das Einkommen der Armutsgefährdeten im Durchschnitt von der Armutsgefährdungsgrenze entfernt ist.

Gini-Koeffizient

Auf Einkommensdaten angewendet zeigt der Gini-Koeffizient, wie gleich oder ungleich Einkommen verteilt sind. Bei der Berechnung hier wird die Ungleichheit in der Einkommensverteilung auf Basis aller individuellen Nettoäquivalenzeinkommen ermittelt. Der Gini-Koeffizient kann Werte zwischen 0 (absolute Gleichverteilung auf alle Personen) und 1 (absolute Konzentration auf eine Person) annehmen. Je näher der Wert an 1 liegt, desto größer ist die Ungleichheit in der Einkommensverteilung.

Medianeinkommen und Mittelwert

Das durchschnittliche Einkommen in der Bevölkerung wird in der Regel durch das Medianeinkommen (50-Prozent Quantil) oder durch den Mittelwert dargestellt. Bei der Ermittlung des Medianeinkommens werden die Einkommen der Personen der Höhe nach angeordnet. Das Medianeinkommen repräsentiert hierbei den Einkommensbetrag, der die Bevölkerung in zwei Hälften teilt: Die untere Hälfte der Bevölkerung hat weniger als das Medianeinkommen zur Verfügung; die obere Hälfte verfügt über mehr als das Medianeinkommen. Bei der Ermittlung des Mittelwerts (arithmetisches Mittel, Durchschnitt) wird die Summe der Einkommen von allen Personen gebildet. Diese Summe wird anschließend durch die Anzahl der Personen geteilt.

S80/S20-Verhältnis

Das S80/S20-Verhältnis ist ein Maß für die Ungleichheit der Einkommensverteilung. Es wird berechnet als das Verhältnis des Gesamteinkommens der 20 % der Bevölkerung mit dem höchsten Einkommen (dem obersten Quintil) und dem Einkommen der 20 % der Bevölkerung mit dem niedrigsten Einkommen (dem untersten Quintil).

Informationen zur Statistik

Grundgesamtheit

Der Mikrozensus hat ein Kernfrageprogramm, das jeder zufällig ausgewählte Haushalt beantworten muss. Darüber hinaus sind in den Mikrozensus weitere Erhebungsteile zu den Themenfeldern Arbeitsmarktbeteiligung (Labour Force Survey (LFS)), Einkommen und Lebensbedingungen (European Statistics on Income and Living Conditions (EU-SILC)) und seit 2021 Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in privaten Haushalten integriert. Diese Erhebungsteile sind allerdings jeweils nur von einem im Vorfeld zufällig ausgewählten Anteil der zu befragenden Haushalte zu beantworten. Mit Hilfe dieser Erhebungsteile werden die europäischen Lieferverpflichtungen für die Erhebungen LFS, EU-SILC und IKT bedient. Somit wird beim Mikrozensus seit 2020 zwischen den folgenden Unterstichproben unterschieden:

- Kern (ohne zusätzlichen Erhebungsteil)
- LFS (Arbeitskräfteerhebung)
- SILC (Einkommen und Lebensbedingungen)
- IKT (Informations- und Kommunikationstechnologien)

Die Erhebung erstreckt sich auf die gesamte Wohnbevölkerung in Deutschland. Dazu gehören alle Personen in Privathaushalten und Gemeinschaftsunterkünften am Haupt- und Nebenwohnsitz. Nicht zur Erhebungsgesamtheit gehören Angehörige ausländischer Streitkräfte sowie ausländischer diplomatischer Vertretungen mit ihren Familienangehörigen. Personen ohne Wohnung (Obdachlose) haben im Mikrozensus keine Erfassungschance.

Statistische Einheiten

(Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Erhebungseinheiten im Mikrozensus sind Personen (in Privathaushalten und Gemeinschaftsunterkünften), Haushalte und Wohnungen.

Räumliche Abdeckung

Der Mikrozensus wird als dezentrale Erhebung für das gesamte Bundesgebiet durchgeführt. Die Ergebnisse werden vom Statistischen Bundesamt nach Bundesgebiet und Bundesländern ausgewiesen. Davon abweichend stellen die Statistischen Ämter der Länder die Ergebnisse nach NUTS-2-Regionen und gegebenenfalls für kleinere Regionen unterhalb der NUTS-2-Ebene dar. Der Regionalisierbarkeit der Mikrozensusergebnisse sind allerdings aufgrund der Ausgestaltung des Mikrozensus als Stichprobe Grenzen gesetzt.

Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Seit 2020 ist der Berichtszeitraum die gemäß Stichprobenplan für den Auswahlbezirk festgelegte fixe Berichtswoche. Befragungen sind nach Möglichkeiten in den ersten drei Wochen nach der Berichtswoche durchzuführen. Dies stellt eine Abkehr vom Konzept der gleitenden Berichtswoche dar, das bis einschließlich 2019 im MZ zur Anwendung kam, und entsprechend dem die Berichtswoche immer die Woche vor der Befragung war.

Das Befragungsvolumen wird möglichst gleichmäßig auf alle Kalenderwochen des Jahres verteilt (kontinuierliche Erhebung). Ergebnisse (Durchschnitte) können für Jahre und für Quartale ermittelt werden.

Periodizität

Hinsichtlich der Periodizität ist zwischen dem Kern sowie der LFS-Unterstichprobe und den anderen Unterstichproben (SILC, IKT) zu unterscheiden. Im Kern sowie bei den Untererhebungen SILC und IKT wird jeder teilnehmende Haushalt einmal jährlich befragt. Beim LFS wird ein komplexeres unterjähriges Rotationsdesign angewandt: Die ausgewählten Haushalte werden in zwei aufeinanderfolgenden Quartalen befragt, setzen anschließend zwei Quartale aus, bevor die 3. und 4. Befragung auf die beiden Folgequartale terminiert werden. Dies hat zur Folge, dass die ausgewählten Haushalte bis zu zweimal im Jahr befragt werden, dafür allerdings auch schneller wieder aus dem Mikrozensus herausrotieren. Die kontinuierlich erhobenen Daten aller teilnehmenden Haushalte eines Erhebungsjahres werden im jährlichen Rhythmus als Jahresergebnisse veröffentlicht.

Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

(Auszug)

- Mikrozensusgesetz (MZG) vom 7. Dezember 2016 (BGBl. I S. 2826)
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394)
- Verordnung (EU) 2019/1700 des europäischen Parlaments und des Rates vom 10. Oktober 2019 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für europäische Statistiken über Personen und Haushalte auf der Grundlage von Einzeldaten aus Stichprobenerhebungen, zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 808/2004, (EG) Nr. 452/2008 und (EG) Nr. 1338/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates sowie zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1177/2003 des Europäischen

Parlaments und des Rates und der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates
Weitere Rechtsgrundlagen finden Sie im Mikrozensus-Qualitätsbericht:

<https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Bevoelkerung/einfuehrung.html>

Geheimhaltung

Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 Bundesstatistikgesetz (BStatG) grundsätzlich geheim gehalten. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben in faktisch anonymisierter Form zur Verfügung zu stellen. Faktisch anonym sind Einzelangaben dann, wenn sie den befragten oder betroffenen Personen nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Geheimhaltungsverfahren

Die zur Durchführung der Erhebung benötigten Hilfsmerkmale (Name, Adresse, Name der Arbeitsstätte) werden unverzüglich nach Abschluss der Plausibilitätskontrollen von den Erhebungsmerkmalen getrennt und gesondert aufbewahrt. Die Erhebungsunterlagen und die Hilfsmerkmale werden spätestens nach dem Abschluss der Aufbereitung der Ergebnisse aus der letztmaligen Befragung einer Auswahlinheit gelöscht.

Qualitätsmanagement

Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität der Mikrozensus-Daten beitragen. Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und Qualitätssicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählen neben diesem Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind, auch die Umsetzung und Evaluierung der Qualitätsrichtlinien des Verbundes sowie die Qualitätsanforderungen von Eurostat.

Qualitätsbewertung

Der Mikrozensus ist die größte jährliche Haushaltsbefragung in Deutschland und Europa. Durch die Vielfalt der Merkmalskombinationen auf Personenebene und durch die Abbildung des Haushalts- und Familienzusammenhangs bietet der Mikrozensus ein großes Potenzial an statistischen Informationen. Er ist damit eine unverzichtbare Informationsquelle für die Politik, die Wissenschaft sowie für die breite Öffentlichkeit.

Die Qualität der im Rahmen des Statistikerstellungsprozesses gewonnenen Daten wird mithilfe standardisierter Maßnahmen und anhand unterschiedlicher fachlicher Indikatoren regelmäßig bewertet. Zu den standardisierten Maßnahmen gehören u.a. die oben genannten Qualitätsberichte und Evaluierung der Qualitätsrichtlinien des Verbundes.

Jahresergebnisse, denen ein Wert von unter 71 Fällen in der Stichprobe zugrunde liegt, werden in veröffentlichten Mikrozensus-Tabellen wegen der Größe ihres relativen Standardfehlers (durchschnittlich über 15%) und des damit verbundenen geringen Aussagewertes durch einen Schrägstrich („/“) ersetzt. Bei 71 bis unter 120 Stichprobenbeobachtungen werden die Ergebnisse wegen der größeren Unsicherheit (relativer Standardfehler zwischen 10% und 15%) in Klammern „()“ dargestellt.

Inhalte der Statistik

Klassifikationssysteme

- ISCED International Standard Classification of Education
- ISCO 2008 International Standard Classification of Occupation, Ausgabe 2008
- ISO Länderklassifikation der EU
- KIdB 2010 Klassifikation der Berufe, Ausgabe 2010
- NUTS Nomenclature of territorial units for statistics
- WZ 2008 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008

Statistische Konzepte und Definitionen

Die arbeitsmarktstatistischen Konzepte und Definitionen, die im Mikrozensus verwendet werden, orientieren sich an den im Rahmen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) international vereinbarten Standards (ILO-Konzept), die im Rahmen der Arbeitskräfteerhebung (LFS), die in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union durchgeführt wird, näher konkretisiert wurden. Demnach gelten alle Personen

im Alter von 15 Jahren und älter als erwerbstätig, sofern sie in der Berichtswoche mindestens eine Stunde lang gegen Entgelt oder im Rahmen einer selbstständigen oder mithelfenden Tätigkeit gearbeitet haben. Auch wer sich in einem formalen Arbeitsverhältnis befindet, das er im Berichtszeitraum nur vorübergehend nicht ausgeübt hat (z. B. wegen Urlaubs oder Erkrankung), gilt als erwerbstätig. Als erwerbslos gilt im Sinne des ILO-Konzepts jede Person im Alter von 15 bis 74 Jahren, die in der Berichtswoche nicht erwerbstätig war, aber in den letzten vier Wochen vor der Befragung aktiv nach einer Tätigkeit gesucht hat. Auf den zeitlichen Umfang der gesuchten Tätigkeit kommt es nicht an. Eine neue Arbeit muss innerhalb von zwei Wochen aufgenommen werden können. Die Einschaltung einer Agentur für Arbeit oder eines kommunalen Trägers in die Suchbemühungen ist nicht erforderlich. Personen im erwerbsfähigen Alter, die weder erwerbstätig noch erwerbslos sind, gelten als Nichterwerbspersonen. Unter den Nichterwerbspersonen wiederum gibt es Personen in der so genannten Stillen Reserve, die die ILO-Kriterien der Erwerbslosigkeit zwar nicht erfüllen, aber dennoch einen generellen Wunsch nach Arbeit äußern.

Nutzerbedarf

Der Mikrozensus dient dazu, in regelmäßigen und kurzen Abständen Eck- und Strukturdaten über die genannten Erhebungsinhalte sowie deren Veränderung zu ermitteln und dadurch die Datenlücke zwischen zwei Volkszählungen zu füllen. Dabei wurde der Mikrozensus als Mehrthemenumfrage gestaltet, d. h. das Erhebungsprogramm umfasst eine größere Zahl von unterschiedlichen Themen, die bei der Auswertung miteinander kombiniert werden können. Für eine Reihe kleinerer Erhebungen der empirischen Sozial- und Meinungsforschung sowie der amtlichen Statistik dient der Mikrozensus als Hochrechnungs-, Adjustierungs- und Kontrollinstrument.

Ein wichtiges Instrument für die Europäische Kommission ist sowohl die integrierte Arbeitskräfteerhebung (LFS), die harmonisierte statistische Informationen über Niveau, Struktur und Entwicklung von Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit in den EU-Mitgliedstaaten liefert (vgl. hierzu: § 2 MZG) als auch die Erhebung Einkommen und Lebensbedingungen (vgl. hierzu: § 2 MZG), deren Fokus auf der Einkommens- und allgemeinen Lebenssituation der Befragten liegt sowie die Erhebung über die private Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (vgl. hierzu: § 2 MZG). Viele Merkmale der Arbeitskräfteerhebung sind zugleich Merkmale des Mikrozensus.

Parlament, Ministerien, wissenschaftliche Einrichtungen, Sozialpartner, Europäische Kommission wie die General-

direktion „Beschäftigung, soziale Angelegenheiten und Chancengleichheit“, Europäische Zentralbank, Markt- und Meinungsforschung sowie Medien gelten als Hauptnutzer/-innen der Statistik.

Nutzerkonsultation

Nutzerinteressen werden über viele unterschiedliche Wege berücksichtigt. Die Ministerien des Bundes und der Länder können unmittelbar über das Gesetzgebungsverfahren für den Mikrozensus Einfluss auf das Erhebungsprogramm nehmen. Des Weiteren findet der Datenbedarf beispielsweise aus der Wissenschaft oder von Städtestatistikern im Statistischen Beirat, auf Nutzerkonferenzen und Fachausschusssitzungen Berücksichtigung. Die Festlegung der Merkmale der Arbeitskräfteerhebung sowie der Erhebung zu Einkommen und Lebensbedingungen und der Erhebung zur privaten Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien erfolgt durch die Europäische Kommission in Abstimmung mit dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat), den zuständigen nationalen Ministerien und den beteiligten nationalen statistischen Ämtern.

Methodik

Konzept der Datengewinnung

Der Mikrozensus ist eine Zufallsstichprobe. Jede Auswahlinheit hat die gleiche Wahrscheinlichkeit, in die Stichprobe zu gelangen. Das stichprobenmethodische Grundkonzept ist die einstufige Klumpenstichprobe.

Gemäß Auswahlplan werden jährlich ca. 30% der Auswahlbezirke durch neu in die Auswahl einzubeziehende Auswahlbezirke ersetzt (Prinzip der partiellen Rotation). Dies bedeutet, dass in einem gegebenen Jahr ca. 30% der befragten Haushalte des Vorjahres aus der Erhebung ausscheiden, während ein gleichgroßer Anteil in diesem Jahr zu befragenden Haushalte erstmals in die Erhebung einbezogen wird. Bei der mehrmaligen Befragung ein und desselben Haushalts werden zum einen die hohen Kosten, die sich mit der Konkretisierung der Auswahlbezirke jeweils einer kompletten 1%-Stichprobe ergeben würden, deutlich reduziert. Zum anderen weisen die auf diese Weise gewonnenen statistischen Ergebnisse über Veränderungen von einem Befragungszeitpunkt zum nächsten eine höhere Präzision auf, als wenn jährlich ein gänzlich neuer Personenkreis befragt würde.

Der Stichprobenumfang beträgt auf Bundesebene 1% der Grundgesamtheit. Aufgrund einer unterjährigen Wiederholungsbefragung für 7/9 des LFS-Anteils der Stichprobe ist die tatsächliche Menge der Befragungen größer als die Stichprobengröße. Auswahlinheiten sind Klumpen bzw.

künstlich abgegrenzte Flächen (Auswahlbezirke), die sich aus ganzen Gebäuden oder Gebäudeteilen zusammensetzen. Die Bildung der Auswahlbezirke steht in einem engen Zusammenhang mit der Schichtung. Alle Personen bzw. Haushalte in einem Auswahlbezirk sind als Erhebungseinheiten zu erfassen.

Zur Bildung der Auswahlbezirke und zur fachlichen Schichtung werden seit dem MZ 2016 aus dem Material des Zensus 2011 die anschriftenbezogenen Angaben über die Zahl der Wohnungen und Personen genutzt. Bis einschließlich 2015 basierte die Stichprobe für das frühere Bundesgebiet auf der Volkszählung 1987 und für die neuen Bundesländer auf dem Bevölkerungsregister „Statistik“. Dazu wurden die Angaben aus dem Zentralen Einwohnerregister der ehemaligen DDR bezüglich der Zahl der Personen und der Zahl der Familienhaushalte pro Hausnummer verdichtet. Die Zahl der Familienhaushalte für eine Hausnummer diente als Ersatz für die Zahl der Wohnungen.

Als Baustein für die Bildung der Auswahlbezirke wurden ganze Gebäude oder – bei größeren Gebäuden – Gebäudeteile verwendet. Die Gebäude wurden dabei nach der Zahl ihrer Wohnungen in drei Größenklassen bzw. Schichten eingeteilt:

- Zur ersten Schicht gehören die kleineren Gebäude mit 1 bis 4 Wohnungen. Sie wurden zu Auswahlbezirken mit dem Richtwert 12 Wohnungen zusammengefasst, in der Reihenfolge der Hausnummern innerhalb der Straße, falls erforderlich auch straßenübergreifend.
- In die zweite Schicht fallen die mittleren Gebäude mit 5 bis 10 Wohnungen. Diese Gebäude bilden jeweils eigene Auswahlbezirke.
- Die Gebäude der dritten Schicht mit 11 und mehr Wohnungen wurden in Auswahlbezirke mit der Richtgröße 6 Wohnungen zerlegt.

Je Gebäudegrößenklassenschicht wurden also unterschiedliche Auswahlbezirksgrößen realisiert. Über die Schichten hinweg ergab sich ein Durchschnittswert von rund 9 Wohnungen. In einer weiteren Schicht 4, einer Sonderschicht, wurde die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften in Auswahlinheiten mit der Richtgröße 15 Personen unterteilt.

Diese fachlichen Schichten werden durch eine weitere Schicht zur Aktualisierung der Grundauswahl ergänzt. Die jährliche Aktualisierung der Auswahl erfolgt über die Meldungen zur Bautätigkeitsstatistik (sog. Baugenehmigungen). Die dort gemeldeten Neubauten werden in die bereits erwähnten Größenklassen eingeteilt. Gegenüber der Auswahl auf Basis des

Zensus 2011 ergeben sich folgende Unterschiede: Die Gebäudegrößenklasse wird in der Neubausauswahl nicht zur Schichtung der Auswahl, sondern lediglich zur Bildung der Auswahlbezirke herangezogen; die dritte Gebäudegrößenklasse beginnt dabei bereits ab 9 Wohnungen pro Gebäude. Die Zugehörigkeit eines Gebäudes zur Schicht für Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften kann dabei der Meldung direkt entnommen werden. Schließlich haben die Auswahlbezirke, die aus den Gebäuden mit 1 bis 4 Wohnungen gebildet werden, als Richtwert 6 statt 12 Wohnungen. Damit umfassen die neuen Auswahlbezirke in allen Gebäudeklassen in der Regel immer rund 6 Wohnungen im Durchschnitt. Pro regionaler Schicht werden sie in nur einer fachlichen Schicht („Neubauschicht“) zusammengefasst.

Zur Sicherung der angestrebten regionalen Repräsentation wurde die fachliche mit einer regionalen Schichtung kombiniert. Als regionale Schichten dienten 243 regionale Schichten (Kreise oder Zusammenfassungen von Kreisen), die in der Regel mindestens 200 000 Einwohner aufweisen sollten. Die Technik der Auswahl, d. h. die Sortierung, Zonenbildung und Auswahl pro Zone, gewährleistete für diese Regionen einen schichtungsähnlichen Effekt. Die regionalen Schichten wurden zu 147 Anpassungsschichten zusammengefasst, die rund 500 000 Einwohner aufweisen. Auf der Ebene der Anpassungsschichten erfolgt die gebundene Hochrechnung.

Die Unterstichproben LFS, SILC und IKT sind zueinander disjunkt – also überschneidungsfrei – und die Auswahlbezirke im Mikrozensus sind ihnen auf Grundlage von zufällig permutierten Stichprobenkennzeichen entsprechend der Unterauswahlsätze zugeordnet.

Die Befragung wird dezentral von den Statistischen Landesämtern mit Hilfe von Interviewern/-innen durchgeführt. Die Interviewer/-innen gehen mit Laptops ausgestattet in die Haushalte (CAPI – Computer Assisted Personal Interviewing) oder führen das Interview per Telefon durch (CATI – Computer Assisted Telephone Interview). Die Haushaltsmitglieder haben auch die Möglichkeit, selbst einen Fragebogen über ein Online-Formular (CAWI – Computer Assisted Web Interview) oder in Papierform auszufüllen (schriftliche Befragung) oder sich von den Mitarbeitern/-innen der Statistischen Landesämter telefonisch befragen zu lassen. Die Beantwortung unterliegt weitgehend der Auskunftspflicht. Nur für wenige Merkmale hat der Gesetzgeber die freiwillige Auskunftserteilung angeordnet. Merkmale, die ausschließlich Merkmale der LFS-Erhebung oder der IKT-Erhebung darstellen, sind stets mit freiwilliger Auskunftserteilung verbunden. Merkmale der SILC-Erhebung sind überwiegend

mit Auskunftspflicht verbunden. Im Rahmen des Mikrozensus sind so genannte Proxy-Interviews zulässig, d. h. ein erwachsenes Haushaltsmitglied darf stellvertretend für andere Haushaltsmitglieder antworten.

Datenaufbereitung (einschließlich Hochrechnung)

Für den Mikrozensus als Ganzes und für die Unterstichproben LFS, SILC und IKT werden jeweils eigene Hochrechnungen durchgeführt – im Fall des LFS sogar mehrere: Eine für die Quartalsmerkmale, die bei jeder LFS-Befragung Teil des Frageprogramms sind, eine für die nur einmal pro Jahr abgefragten Strukturmerkmale und eine für die Merkmale des jährlich wechselnden Ad-hoc Moduls.

Jede dieser Hochrechnungen erfolgt in zwei Schritten: Mit dem Ziel, die bei Stichproben unvermeidlichen stichprobenbedingten und nicht stichprobenbedingten Fehler auszugleichen, wird in einem ersten Schritt ein Ausgleich der bekannten Ausfälle vorgenommen (Kompensation). Dies geschieht durch Berechnung von Kompensationsfaktoren anhand von Informationen über die Haushalte, die nicht geantwortet haben. In einer zweiten Stufe werden die mit dem Kompensationsfaktor gewichteten Stichprobenverteilungen ausgewählter Hilfsvariablen an Eckwerte aus der laufenden Bevölkerungsfortschreibung angepasst. Die Hochrechnung der Substichproben wird wiederum als zweite Phase eines zweiphasigen Prozesses durchgeführt. Die erste Phase ist die Kernhochrechnung in den genannten zwei Stufen. Diese bildet dann den Anpassungsrahmen für die Hochrechnung der Unterstichproben LFS, SILC und IKT, welche wiederum in den zwei Stufen erfolgt.

Der Hochrechnungsrahmen für den Kern beinhaltet unterschiedliche Kombinationen der Merkmale Alter (bzw. Geburtsjahr), Geschlecht und Staatsangehörigkeit, die jeweils in unterschiedlicher Differenzierung berücksichtigt werden. Die Anpassung des Hochrechnungsrahmens erfolgt für das gesamte Jahr auf unterschiedlichen regionalen Ebenen, wobei der Hochrechnungsfaktor im Vergleich zum Vorjahr zusätzlich auch Auswertungen bis zur Ebene der regionalen Untergruppe ermöglicht (Bundesland, Regierungsbezirk, regionale Anpassungsschicht, regionale Untergruppen). Von Auswertungen unterhalb dieser Ebene wird abgeraten. Um zu schwach besetzte Anpassungsklassen zu vermeiden, werden die Kompensations- und Hochrechnungsfaktoren durch ein Kalibrierungsverfahren (Generalized Regression Estimation) berechnet. Damit ist eine Anpassung an getrennte Randverteilungen möglich. Die so ermittelten Gewichte werden für Auswertungen zu einem Großteil von Merkmalsbereichen verwendet. Auswertung mit Bezug zu

den Unterstichproben verwenden die jeweils eigenen Hochrechnungsgewichte. Wie bereits oben geschrieben ist der hochgerechnete Kern die Quelle für den Hochrechnungsrahmen für LFS, SILC und IKT. Um europäische Anforderungen zu erfüllen, wird zu Erstellung der LFS-Eckwerte auf eine gesonderte quartalsweise Kern-Hochrechnung zurückgegriffen. Auf Grund der frühzeitigen Lieferung erfolgt die Anpassung der IKT-Stichprobe an das Halbjahres-Material. Das gilt auch für SILC jeweils zum Zeitpunkt der Ersthochrechnung.

Der Rahmen für die LFS-Hochrechnungsfaktoren berücksichtigt neben Alter, Staatsangehörigkeit und Geschlecht, insbesondere noch den Erwerbsstatus und die Haushaltsgröße. Der Hochrechnungsrahmen für SILC enthält dagegen neben dem Alter, Geschlecht und Staatsangehörigkeit noch eine Haushaltstypisierung, den Bildungs- und Familienstand und die soziale Stellung und das Haushaltseinkommenskonzept. Wie bereits oben geschrieben ist der hochgerechnete Kern die Quelle für den Hochrechnungsrahmen für LFS, SILC und IKT. Es entsteht so eine Vielzahl von Hochrechnungsfaktoren für die verschiedenen Stichprobenteile des Mikrozensus sowie für die zeitliche Untergliederung. Die Verwendung der entsprechenden Gewichte ist immer auf den zeitlichen und thematischen Bezug zu prüfen. Für die Anpassung der IKT werden zusätzlich Variablen zur Internetnutzung berücksichtigt. Auf Grund der kleinen Stichprobe findet die Hochrechnung für Personen und Haushalte getrennt statt. Diese ist zudem prioritär darauf ausgerichtet präzise Ergebnisse für den Bund bereitstellen zu können, um die Qualitätsvorgaben der EU für Deutschland insgesamt einhalten zu können.

Im Wissenschaftsmagazin des Statistischen Bundesamtes WISTA ist in der Ausgabe 6/2021 ein ausführlicher Artikel zur Methodik des Hochrechnungsverfahrens erschienen. Ferner ist mit zunehmender zeitlicher Entfernung von der Fortschreibungsbasis (jeweils der letzte Zensus) davon auszugehen, dass der statistische Fehler in der laufenden Bevölkerungsfortschreibung zunimmt. Solange keine aktuellen Zensusergebnisse vorliegen, kann eine Abschätzung der Ergebnisverzerrungen aufgrund von Fortschreibungsfehlern nicht erfolgen. Da die Hochrechnung der Unterstichproben auf der Hochrechnung des Kerns beruht, beeinflusst dieser Aspekt auch immer die Verwendung der Ergebnisse von LFS, SILC und IKT.

Da aus dem Zensus 2022 keine Angaben zu den Merkmalsausprägungen divers/ohne Angabe vorliegen, stehen aktuell für die Hochrechnung keine Eckwerte hierzu aus der

Bevölkerungsfortschreibung zur Verfügung. Derzeit werden die Personen ohne Angabe zum Geschlecht in der Bevölkerungsfortschreibung und im Mikrozensus noch zufällig den Ausprägungen männlich oder weiblich zugeordnet.

Genauigkeit und Zuverlässigkeit

Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Bei Stichprobenerhebungen wie dem Mikrozensus treten zwei Arten von Fehlern auf: ein zufallsbedingter und ein systematischer Fehler. Zufallsbedingte Fehler sind Abweichungen, die darauf zurückzuführen sind, dass nur ein Teil der Bevölkerung (Stichprobe) und nicht die gesamte Bevölkerung (Totalerhebung) befragt wurde. Als Schätzwert für den zufallsbedingten Stichprobenfehler dient der so genannte relative Standardfehler, der aus den Einzeldaten der in der Stichprobe befragten Personen berechnet wird.

Systematische Fehler sind hingegen nicht zufallsabhängige Abweichungen, die aus Fehlern auf sämtlichen Stufen der Statistikproduktion resultieren können (zum Beispiel Mängel bei Konzeption der Fragebogengestaltung und der Schulung der Interviewer/-innen, fehlerhafte Angaben der Befragten und der Interviewer/-innen, Datenerfassungsfehler). Diese werden begrenzt, da sie nicht vollständig vermieden werden können.

Um die Genauigkeit des Mikrozensus zu optimieren, wird zum einen ein hoher Auswahlsatz (1%) realisiert und zum anderen die Auskunftspflicht umgesetzt. Nur so können fachlich und regional tief gegliederte Ergebnisse zuverlässig dargestellt werden (vgl. hierzu auch: Bihler, W. / Zimmermann, D.: Die neue Mikrozensus-Stichprobe ab 2016. Mikrozensus im Wandel.).

Stichprobenbedingte Fehler

Stichprobenbedingte Fehler beruhen darauf, dass im Rahmen des Mikrozensus nur ein Teil der Grundgesamtheit erhoben wird. Der Wert eines zufallsbedingten Stichprobenfehlers lässt sich nicht exakt ermitteln, sondern nur größenordnungsmäßig abschätzen. Als Schätzwert dient der Standardfehler, der aus den Einzeldaten der Stichprobe berechnet wird.

Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Nicht-stichprobenbedingte Fehler betreffen Stichproben- und Vollerhebungen gleichermaßen und treten in allen Phasen des Datenerhebungs- und Aufbereitungsprozesses auf. Ursachen können z. B. Fehler in der Erfassungsgrundlage, Messfehler, Aufbereitungsfehler oder Fehler durch Antwortausfälle sein.

Personen ohne gemeldeten Wohnsitz (Haupt- oder Nebenwohnsitz) in Deutschland werden häufig nicht erfasst, da der Meldestatus bei der Realisierung der Erhebung herangezogen wird. Populationszugänge und -abgänge werden wegen des Flächenstichprobenprinzips automatisch erfasst. Die jährliche Aktualisierung der Auswahlgrundlage anhand der Bautätigkeitsstatistik bietet prinzipiell Gewähr dafür, dass es keine Wohnflächen gibt, die von vornherein nicht in die Mikrozensus-Stichprobe gelangen können (sog. Non-Coverage-Probleme).

Die Ergebnisse zur Erwerbsbeteiligung nach dem Labour-Force-Konzept der Internationalen Arbeitsorganisation (kurz: ILO-Konzept) unterscheiden sich nach wie vor teilweise von denen anderer arbeitsmarktstatistischer Datenquellen (vgl. hierzu auch: Körner, Thomas/Marder-Puch, Katharina. Der Mikrozensus im Vergleich mit anderen Arbeitsmarktstatistiken. Ergebnisunterschiede und Hintergründe seit 2011. In: WISTA Wirtschaft und Statistik. Ausgabe 4/2015, Seite 39 ff.).

Die jährlich im September veröffentlichte „Überleitungstabelle“ stellt die Unterschiede in der Zahl der Erwerbstätigen zwischen Mikrozensus/LFS und Erwerbstätigenrechnung im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (ETR) dar.

Abweichungen zwischen Erwerbstätigenrechnung und Mikrozensus bei der Zahl der Erwerbstätigen:

<https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Arbeitsmarkt/Erwerbstaetigkeit/Methoden/Erlaeuterungen/erlaeuterungen-etr-zum-mz.html>

Als eine der Ursachen für die Ergebnisunterschiede zwischen dem Mikrozensus und anderen arbeitsmarktstatistischen Datenquellen ist denkbar, dass sich Personen mit marginalen Tätigkeiten subjektiv oder objektiv teilweise im Graubereich zur Schwarzarbeit befinden. Daraus resultierende (unbegründete) Ängste der Befragten hinsichtlich der Datenverwendung könnten zur Folge haben, dass geringfügige Erwerbstätigkeiten verschwiegen werden.

Die Statistischen Landesämter führen beim Rücklauf der Fragebogen eine umfassende Sichtkontrolle durch, bevor die Angaben erfasst werden, um Mess- und Aufbereitungsfehler zu vermeiden. Falls Rückfragen erforderlich sind, werden die betreffenden Haushalte nochmals kontaktiert. Das Erfassungsprogramm schließt zahlreiche maschinelle Plausibilitätsprüfungen ein, die stetig weiterentwickelt werden.

Revisionen

Revisionen werden nicht routinemäßig, sondern nur bei definierten Anlässen gemäß der im Statistischen Verbund vereinbarten Revisionsrichtlinien durchgeführt. Nicht zu verwechseln mit Revisionen sind die für den Mikrozensus ab Veröffentlichungsjahr 2021 eingeführten Erst- und Endveröffentlichungen von Mikrozensusergebnissen.

Bei Erst- und Endergebnissen handelt es sich um zwei Ergebnisarten, die beide auf vollständig aufbereiteten und validierten Daten beruhen. Die Endergebnisse basieren im Gegensatz zu den Erstergebnissen auf einer höheren Anzahl befragter Haushalte. Dies ist dadurch bedingt, dass auch nach Ende eines Erhebungsjahres fehlende Haushalte nach Erinnerungen/Mahnungen noch Auskunft geben. Dieses Datenmaterial wird zudem an einem aktualisierten Bevölkerungseckwert hochgerechnet. Durch den größeren Stichprobenumfang und die aktualisierte Hochrechnung können ggf. Abweichungen gegenüber den Erstergebnissen entstehen.

Vergleichbarkeit

Räumliche Vergleichbarkeit

Der Mikrozensus wird im gesamten Gebiet der Bundesrepublik Deutschland, die Arbeitskräfteerhebung der Europäischen Union in allen EU-Mitgliedstaaten durchgeführt. Die räumliche Vergleichbarkeit der Mikrozensus-Daten ist für das frühere Bundesgebiet mit Einschränkungen durch geringe Veränderungen und Modifikationen des Auswahlplans seit 1957, für die neuen Länder seit 1991 gegeben.

Zeitliche Vergleichbarkeit

Insbesondere hinsichtlich der Vergleichbarkeit zu den Jahren vor 2020 sind die einschneidenden Änderungen in der Erhebungsdurchführung, Methodik und technischen Unterstützung zu berücksichtigen, die im Rahmen des Qualitätsberichts 2020 im Detail erläutert wurden. Vergleiche dazu auch Statistisches Bundesamt (regelmäßige Updates): Die Neuregelung des Mikrozensus ab 2020, verfügbar unter:

[https://www.destatis.de/DE/Themen/
Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/
Haushalte-Familien/Methoden/mikrozensus-2020.html](https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Haushalte-Familien/Methoden/mikrozensus-2020.html)

Veranlasst durch die Durchführungsverordnung (EU) 2019/2240 wurden die Fragen zur Erfassung des ILO-Erwerbsstatus ab 2021 umgestellt. Hieraus ergeben sich methodisch bedingte Effekte, die die Ergebnisse der Erwerbstätigen, Erwerbslosen und Nichterwerbspersonen im Vergleich zu den Jahren vor 2021 nur eingeschränkt vergleichbar machen. Siehe hierzu WISTA Ausgabe 3/2023.

Zu weiteren Einschränkungen bei der zeitlichen Vergleichbarkeit siehe die Qualitätsberichte der Jahre 2006 (2005: Einführung der unterjährigen Rotation), 2013 (Nutzung neuer Eckwerte zur Hochrechnung aus dem Zensus 2011) und 2017 (Einführung neuer Auswahlgrundlage basierend auf dem Zensus 2011) sowie die entsprechenden Begleitdokumentationen bspw. des Scientific Use Files (<https://www.gesis.org/missy/metadata/MZ/>).

Kohärenz

Statistikübergreifende Kohärenz

Die im Mikrozensus ausgewiesenen Angaben zu den Erwerbstätigen unterscheiden sich von Erwerbstätigenzahlen der Erwerbstätigenrechnung im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (ETR).

Die Abweichungen sind vor allem auf Unterschiede der in beiden Statistiken eingesetzten Methoden und Verfahren zurückzuführen, basieren aber in Teilen auch auf nicht vollständig übereinstimmenden Definitionen. Definitorisch weichen Mikrozensus und Erwerbstätigenrechnung vor allem bei der Abgrenzung von Erwerbstätigen ab, die ihre Tätigkeit unterbrochen haben. Methodisch ist bedeutsam, dass die Erwerbstätigenrechnung die Zahl der Erwerbstätigen auf Basis von etwa 60 Statistiken schätzt, während der Mikrozensus als Haushaltsbefragung auf den Angaben der Befragten basiert. Vor diesem Hintergrund erklärt sich, dass Abweichungen vor allem im Bereich der marginalen Beschäftigung zu finden sind. Erfahrungsgemäß kann etwa die Erfassung kleinerer (Neben-)Jobs oder von Tätigkeiten im Graubereich zur Schwarzarbeit in Haushaltsbefragungen problematisch sein. In der Erwerbstätigenrechnung werden daher für statistisch schwierig zu erfassende Bereiche (z. B. im Bereich der häuslichen Dienste) Zuschätzungen vorgenommen.

Daher wird die Erwerbstätigenrechnung mit Priorität zur Betrachtung der Erwerbstätigkeit im Kontext der gesamtwirtschaftlichen und konjunkturellen Entwicklung verwendet, während der Mikrozensus mit der Vielzahl der zur Verfügung stehenden Merkmale insbesondere für die Betrachtung der Situation bei einzelnen Bevölkerungsgruppen, für themenübergreifende Analysen und für internationale Vergleiche genutzt wird.

Diese Unterschiede sollten bei der Interpretation der im Rahmen des Mikrozensus bzw. der Erwerbstätigenrechnung veröffentlichten Angaben zu den Erwerbstätigen berücksichtigt werden. Detaillierte Informationen zu den bestehenden Ergebnisabweichungen zwischen Mikrozensus

und Erwerbstätigenrechnung werden jährlich im September aktualisiert und sind auf den Webseiten des Statistischen Bundesamtes unter www.destatis.de abrufbar:

<https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Arbeitsmarkt/Erwerbstaetigkeit/Methoden/Erlaeuterungen/erlaeuterungen-etr-zum-mz.html?nn=206552>.

Ähnliche Inhalte wie in der Unterstichprobe zu Einkommen und Lebensbedingungen (SILC) werden in den Laufenden Wirtschaftsrechnungen (LWR) und in der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) erhoben. Deren Rechtsgrundlagen, Erhebungszwecke und methodische Konzepte unterscheiden sich jedoch grundlegend von denen für SILC, so dass vergleichende Betrachtungen nur bei fachgerechter Interpretation der Ergebnisse, unter Berücksichtigung der methodischen Unterschiede möglich sind.

Statistikinterne Kohärenz

Europäische Konsistenzanforderungen geben vor, dass Quartals- und Jahresergebnisse der LFS-Substichprobe miteinander konsistent sein müssen. Diese Anforderungen wurden im LFS gegenüber der nationalen Anforderung (Ergebniskonsistenz zwischen den einzelnen Substichproben) präferiert umgesetzt.

Um die europäischen Anforderungen zu erfüllen, werden die LFS-Strukturmerkmale (sprich LFS-Jahresergebnisse) am MZ-Kern-Quartalsdurchschnitt hochgerechnet. Eine Konsistenz zwischen dem Jahresmaterial für die Kern- und die LFS-Substichprobe ist daher nicht gegeben.

Da für SILC die hochgerechneten Halbjahresergebnisse als Hochrechnungsrahmen verwendet werden, ist eine Konsistenz in den verwendeten Eckwerten gegeben. Im Fall der IKT ist diese nur für das Halbjahr des Mikrozensus gegeben, da nicht das komplette Jahresmaterial als Hochrechnungsrahmen dient. Diese unterschiedlichen Bezugszeiträume der Hochrechnungen beeinträchtigten auch die Kohärenz der Substichproben untereinander.

Auch wenn diese methodischen Besonderheiten keine vollständige Kohärenz aller Untererhebungen zulassen, so kann doch von einer grundsätzlichen Konsistenz gesprochen werden.

Input für andere Statistiken

Der Mikrozensus ist die größte amtliche Haushaltserhebung in der Europäischen Union. Aufgrund seines großen Stichprobenumfangs erlaubt der Mikrozensus Auswertungen in hoher fachlicher und regionaler Differenzierung. Damit dient der Mikrozensus für viele amtliche und nichtamtliche Haus-

halts- und Personenerhebungen als Justierungsgrundlage, wie zum Beispiel für die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe oder die Laufenden Wirtschaftsrechnungen. Die Merkmale zur Wohnsituation der Haushalte und zur Gesundheit werden in einem 4-jährlichen Zyklus in den Mikrozensus integriert (Zusatzprogramme des Mikrozensus) und stellen eine wichtige Ergänzung der amtlichen Wohnungs- und Gesundheitsstatistiken dar. Darüber hinaus hat der Mikrozensus enge Bezüge zu anderen amtlichen Datenquellen, insbesondere zu anderen amtlichen Arbeitsmarktstatistiken.

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), Statistischer Bericht - Mikrozensus - Arbeitsmarkt - 2024 (Erstergebnis), 2025.

Zur detaillierten Beschreibung der Methodik des Hochrechnungsverfahrens siehe:

Schmidt, M. & Stein, J. L.: Die Hochrechnung im Mikrozensus ab 2020, in: Wirtschaft und Statistik, Ausgabe 6/2021, S. 54 ff.

Musterfragebogen

Alle Musterfragebogen in deutscher und englischer Sprache können unter www.mikrozensus.de eingesehen werden.

Experimentelle Statistik: Einkommensindikatoren in den bayerischen Landkreisen 2021

Schlüssel	Gebiet	Mittelwert	10- Prozent- Quantil	25- Prozent- Quantil	50- Prozent- Quantil	75- Prozent- Quantil	90- Prozent- Quantil
		in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro
Regierungsbezirke							
091	Oberbayern	2 675	1 144	1 613	2 251	3 129	4 312
092	Niederbayern	2 228	969	1 441	1 964	2 635	3 452
093	Oberpfalz	2 235	1 048	1 426	1 953	2 645	3 517
094	Oberfranken.....	2 205	1 034	1 428	1 930	2 600	3 438
095	Mittelfranken	2 260	1 013	1 428	1 972	2 683	3 584
096	Unterfranken	2 252	1 070	1 445	2 007	2 636	3 490
097	Schwaben.....	2 200	1 032	1 445	1 970	2 618	3 423
09	Bayern.....	2 386	1 069	1 482	2 063	2 814	3 805
Landkreise und kreisfreie Städte							
Oberbayern							
09161	Ingolstadt, Kreisfreie Stadt	2 461	1 041	1 556	2 262	3 044	3 793
09162	München, Landeshauptstadt	2 855	1 090	1 617	2 420	3 432	4 789
09163	Rosenheim, Kreisfreie Stadt	2 231	1 066	1 529	2 087	2 673	3 487
09171	Altötting.....	2 391	1 070	1 509	2 043	2 878	3 963
09172	Berchtesgadener Land	2 337	1 125	1 401	1 870	2 548	3 805
09173	Bad Tölz-Wolfratshausen	2 422	1 081	1 484	2 052	2 869	3 890
09174	Dachau	2 488	992	1 634	2 299	3 014	3 928
09175	Ebersberg	2 791	1 172	1 740	2 414	3 321	4 519
09176	Eichstätt.....	2 272	1 147	1 603	2 102	2 744	3 569
09177	Erding	2 508	1 162	1 698	2 200	2 963	3 966
09178	Freising	2 442	1 031	1 509	2 126	2 922	4 000
09179	Fürstenfeldbruck.....	2 690	1 352	1 697	2 292	3 066	4 167
09180	Garmisch-Partenkirchen	2 371	961	1 471	1 951	2 709	3 794
09181	Landsberg am Lech.....	2 475	1 100	1 601	2 202	2 868	3 739
09182	Miesbach	2 581	1 179	1 642	2 176	2 867	3 885
09183	Mühldorf a.Inn.....	2 390	1 198	1 538	2 065	2 781	3 722
09184	München, Landkreis.....	3 279	1 354	1 907	2 688	3 860	5 552
09185	Neuburg-Schrobenhausen	2 125	1 089	1 442	1 977	2 569	3 290
09186	Pfaffenhofen a.d.Ilm	2 597	1 262	1 723	2 239	3 128	4 031
09187	Rosenheim, Landkreis	2 478	1 200	1 586	2 117	2 831	3 584
09188	Starnberg.....	3 144	1 295	1 869	2 651	3 577	4 889
09189	Traunstein	2 380	1 092	1 515	2 073	2 851	3 672
09190	Weilheim-Schongau	2 471	1 211	1 616	2 181	2 797	3 567
091	Oberbayern	2 675	1 144	1 613	2 251	3 129	4 312
Niederbayern							
09261	Landshut, Kreisfreie Stadt	2 289	1 090	1 475	1 965	2 780	3 557
09262	Passau, Kreisfreie Stadt.....	2 274	/	1 226	1 840	2 600	3 491
09263	Straubing, Kreisfreie Stadt	2 198	1 017	1 285	1 819	2 612	3 791
09271	Deggendorf	2 060	856	1 281	1 911	2 675	3 400
09272	Freyung-Grafenau.....	2 543	946	1 430	1 877	2 482	3 594
09273	Kelheim.....	2 320	1 168	1 565	1 996	2 573	3 679
09274	Landshut, Landkreis	2 466	1 185	1 673	2 148	2 857	3 752
09275	Passau, Landkreis.....	2 117	844	1 428	1 877	2 563	3 321
09276	Regen	1 773	/	1 111	1 760	2 324	2 979
09277	Rottal-Inn.....	2 120	956	1 408	1 929	2 530	3 403
09278	Straubing-Bogen	2 386	1 194	1 647	2 130	2 882	3 499
09279	Dingolfing-Landau	2 238	1 045	1 507	2 004	2 609	3 313
092	Niederbayern	2 228	969	1 441	1 964	2 635	3 452

noch: Experimentelle Statistik: Einkommensindikatoren in den bayerischen Landkreisen 2021

S80/S20- Verhältnis	Armutsgefährdungsquote in %		Armutsücke in %		Gini- Koeffizient	Gebiet	Schlüssel
	gemessen am Landes- median	gemessen am Kreis- median ¹	gemessen am Landes- median	gemessen am Kreis- median ¹			
Regierungsbezirke							
4,7	12,4	15,3	3,4	4,3	0,32	..... Oberbayern	091
5,0	17,2	15,4	6,4	5,9	0,31	.....Niederbayern	092
4,2	16,7	14,5	4,1	3,5	0,29	.....Oberpfalz	093
4,2	16,7	13,9	4,3	3,5	0,29	..... Oberfranken	094
4,4	17,4	15,4	4,7	4,1	0,30	.....Mittelfranken	095
4,0	15,7	15,0	3,8	3,5	0,28	..... Unterfranken	096
4,0	17,2	15,0	4,3	3,7	0,28	..... Schwaben	097
4,5	15,2	15,2	4,1	4,1	0,30	..... Bayern	09
Landkreise und kreisfreie Städte							
Oberbayern							
4,4	16,4	19,9	(4,1)	5,4	0,28	..... Ingolstadt, Kreisfreie Stadt	09161
5,5	13,4	19,4	3,9	5,7	0,33	..... München, Landeshauptstadt	09162
3,8	(15,8)	16,3	(3,9)	(4,0)	0,26	.....Rosenheim, Kreisfreie Stadt	09163
4,5	15,9	15,7	4,0	3,9	0,30	..... Altötting	09171
4,6	16,0	(9,7)	(3,4)	/	0,32	..... Berchtesgadener Land	09172
4,6	15,1	15,0	(4,0)	3,9	0,31	..... Bad Tölz-Wolfratshausen	09173
4,7	15,6	18,6	4,8	6,1	0,29	..... Dachau	09174
4,8	11,2	16,6	(3,3)	4,9	0,31	..... Ebersberg	09175
3,4	12,4	13,1	2,8	3,0	0,24	..... Eichstätt	09176
4,4	12,1	15,6	(3,8)	4,4	0,29	..... Erding	09177
4,6	14,1	15,0	4,7	5,0	0,30	..... Freising	09178
4,0	7,4	10,9	2,0	2,7	0,29	..... Fürstenfeldbruck	09179
4,7	16,9	15,6	(4,4)	(3,7)	0,32	.....Garmisch-Partenkirchen	09180
4,3	13,2	15,3	3,6	4,3	0,29	..... Landsberg am Lech	09181
4,3	11,1	12,9	(2,5)	(2,9)	0,30	..... Miesbach	09182
3,9	11,1	11,2	(2,5)	(2,5)	0,28	..... Mühldorf a.Inn	09183
5,2	7,6	15,9	2,0	4,2	0,33	..... München, Landkreis	09184
3,4	14,7	13,0	(3,2)	(2,7)	0,24	..... Neuburg-Schrobenhausen	09185
4,0	9,1	12,1	(2,3)	(3,0)	0,28	.....Pfaffenhofen a.d.Ilm	09186
4,2	11,2	12,5	3,0	3,2	0,30	.....Rosenheim, Landkreis	09187
5,1	8,0	17,6	(2,2)	4,7	0,33	..... Starnberg	09188
4,2	14,7	15,0	3,8	3,9	0,29	..... Traunstein	09189
4,0	10,8	13,3	(2,4)	2,9	0,28	.....Weilheim-Schongau	09190
4,7	12,4	15,3	3,4	4,3	0,32	.....Oberbayern	091
Niederbayern							
4,3	15,2	13,4	(4,2)	(3,7)	0,29	.....Landshut, Kreisfreie Stadt	09261
(8,9)	25,3	21,3	(11,3)	(9,8)	0,40	..... Passau, Kreisfreie Stadt	09262
4,6	22,2	/	(4,8)	/	0,31	..... Straubing, Kreisfreie Stadt	09263
5,3	23,4	19,4	8,7	7,7	0,30	..... Deggendorf	09271
(6,9)	16,9	14,3	(6,3)	(5,4)	0,40	..... Freyung-Grafenau	09272
3,9	12,5	11,1	(2,9)	(2,6)	0,28	..... Kelheim	09273
4,0	11,8	13,6	2,6	3,0	0,28	.....Landshut, Landkreis	09274
5,6	17,8	15,0	8,5	7,7	0,31	..... Passau, Landkreis	09275
(11,3)	29,0	23,7	16,5	14,8	0,34	..... Regen	09276
4,5	17,4	14,8	6,4	5,7	0,29	..... Rottal-Inn	09277
3,6	11,6	12,7	(2,5)	(2,8)	0,26	..... Straubing-Bogen	09278
4,2	14,7	13,5	(4,9)	(4,6)	0,28	..... Dingolfing-Landau	09279
5,0	17,2	15,4	6,4	5,9	0,31	..... Niederbayern	092

¹ Bei Ergebnissen zu Regierungsbezirken ist der Wert gemessen am Median des Regierungsbezirks.

noch: Experimentelle Statistik: Einkommensindikatoren in den bayerischen Landkreisen 2021

Schlüssel	Gebiet	Mittelwert	10- Prozent- Quantil	25- Prozent- Quantil	50- Prozent- Quantil	75- Prozent- Quantil	90- Prozent- Quantil
		in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro
Oberpfalz							
09361	Amberg, Kreisfreie Stadt	2 141	976	1 464	1 892	2 674	3 433
09362	Regensburg, Kreisfreie Stadt.....	2 350	872	1 325	2 070	2 957	3 893
09363	Weiden i.d.OPf, Kreisfreie Stadt.	1 994	1 102	1 274	1 745	2 456	3 141
09371	Amberg-Sulzbach	2 199	1 120	1 510	2 041	2 602	3 365
09372	Cham	2 131	1 012	1 408	1 886	2 501	3 077
09373	Neumarkt i.d.OPf.....	2 120	1 029	1 398	1 835	2 413	3 145
09374	Neustadt a.d.Waldnaab	2 373	1 094	1 501	2 068	2 709	3 609
09375	Regensburg, Landkreis.....	2 421	1 147	1 574	2 132	2 998	3 903
09376	Schwandorf	2 158	1 006	1 346	1 834	2 482	3 227
09377	Tirschenreuth.....	2 028	1 112	1 408	1 826	2 406	3 100
093	Oberpfalz	2 235	1 048	1 426	1 953	2 645	3 517
Oberfranken							
09461	Bamberg, Kreisfreie Stadt	2 258	893	1 288	1 942	2 651	3 769
09462	Bayreuth, Kreisfreie Stadt.....	2 306	801	1 199	1 763	2 577	3 757
09463	Coburg, Kreisfreie Stadt	2 375	1 106	1 377	2 062	2 631	4 055
09464	Hof, Kreisfreie Stadt	2 313	917	1 334	1 885	2 594	3 698
09471	Bamberg, Landkreis	2 243	1 085	1 424	1 987	2 669	3 588
09472	Bayreuth, Landkreis.....	2 263	1 270	1 574	2 021	2 704	3 578
09473	Coburg, Landkreis	2 041	1 145	1 408	1 833	2 454	3 111
09474	Forchheim	2 451	1 148	1 549	2 160	2 890	3 766
09475	Hof, Landkreis	2 049	1 009	1 359	1 809	2 486	3 060
09476	Kronach	2 156	1 119	1 492	1 901	2 502	3 173
09477	Kulmbach	2 048	1 022	1 418	1 888	2 437	3 169
09478	Lichtenfels	2 051	1 024	1 439	1 865	2 451	3 116
09479	Wunsiedel i.Fichtelgebirge	2 002	1 098	1 474	1 881	2 404	3 127
094	Oberfranken	2 205	1 034	1 428	1 930	2 600	3 438
Mittelfranken							
09561	Ansbach, Kreisfreie Stadt	1 900	854	1 161	1 771	2 396	3 228
09562	Erlangen, Kreisfreie Stadt.....	2 684	974	1 488	2 262	3 291	4 681
09563	Fürth, Kreisfreie Stadt.....	2 336	993	1 346	1 979	2 627	3 670
09564	Nürnberg, Kreisfreie Stadt.....	2 124	856	1 259	1 826	2 593	3 625
09565	Schwabach, Kreisfreie Stadt	1 992	969	1 261	1 831	2 488	3 093
09571	Ansbach, Landkreis	2 138	1 094	1 525	2 005	2 548	3 117
09572	Erlangen-Höchstadt.....	2 408	1 130	1 619	2 163	2 907	3 749
09573	Fürth, Landkreis.....	2 323	1 087	1 551	2 053	2 697	3 738
09574	Nürnberger Land	2 551	1 124	1 560	2 042	2 755	3 634
09575	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim	2 265	1 164	1 506	1 908	2 580	3 366
09576	Roth	2 250	1 200	1 586	2 045	2 611	3 372
09577	Weißenburg-Gunzenhausen.....	2 200	1 067	1 464	1 904	2 636	3 458
095	Mittelfranken	2 260	1 013	1 428	1 972	2 683	3 584

noch: Experimentelle Statistik: Einkommensindikatoren in den bayerischen Landkreisen 2021

S80/S20- Verhältnis	Armutsgefährdungsquote in %		Armuts­lücke in %		Gini- Koeffizient	Gebiet	Schlüssel
	gemessen am Landes- median	gemessen am Kreis- median ¹	gemessen am Landes- median	gemessen am Kreis- median ¹			
Oberpfalz							
3,7	(16,6)	(13,9)	(4,1)	(3,1)	0,26	.....Amberg, Kreisfreie Stadt	09361
5,5	22,0	22,2	6,7	6,7	0,32	.....Regensburg, Kreisfreie Stadt	09362
3,5	(22,2)	/	/	/	0,26	.....Weiden i.d.OPf., Kreisfreie Stadt	09363
3,5	14,0	13,4	3,2	3,1	0,25	.....Amberg-Sulzbach	09371
4,0	17,8	13,6	4,7	3,7	0,28	.....Cham	09372
4,0	16,9	12,4	4,3	3,0	0,29	.....Neumarkt i.d.OPf.	09373
4,2	14,1	14,1	3,4	(3,4)	0,30	.....Neustadt a.d.Waldnaab	09374
3,9	12,8	14,1	2,8	3,1	0,27	.....Regensburg, Landkreis	09375
4,3	19,5	13,1	4,6	(3,1)	0,30	.....Schwandorf	09376
3,3	16,6	/	(3,1)	/	0,24	.....Tirschenreuth	09377
4,2	16,7	14,5	4,1	3,5	0,29	.....Oberpfalz	093
Oberfranken							
5,3	23,3	21,4	6,5	(5,5)	0,33	.....Bamberg, Kreisfreie Stadt	09461
7,0	26,0	21,0	8,7	6,1	0,39	.....Bayreuth, Kreisfreie Stadt	09462
(4,6)	(17,5)	(17,3)	/	/	0,32	.....Coburg, Kreisfreie Stadt	09463
(5,8)	21,1	16,9	(6,5)	(5,3)	0,35	.....Hof, Kreisfreie Stadt	09464
3,9	14,9	13,4	3,3	2,9	0,28	.....Bamberg, Landkreis	09471
3,4	(9,3)	8,8	(2,5)	(2,3)	0,25	.....Bayreuth, Landkreis	09472
3,3	14,7	(8,3)	(3,1)	(2,0)	0,24	.....Coburg, Landkreis	09473
3,9	12,8	14,6	2,7	3,2	0,29	.....Forchheim	09474
4,0	20,1	13,5	(5,2)	(3,6)	0,28	.....Hof, Landkreis	09475
3,5	(14,8)	(10,7)	(3,1)	/	0,26	.....Kronach	09476
3,6	18,2	13,6	(4,2)	(3,1)	0,25	.....Kulmbach	09477
3,7	18,4	12,9	(4,5)	(3,3)	0,25	.....Lichtenfels	09478
3,1	15,6	11,0	(3,4)	(2,4)	0,22	.....Wunsiedel i.Fichtelgebirge	09479
4,2	16,7	13,9	4,3	3,5	0,29	Oberfranken	094
Mittelfranken							
4,1	29,5	(19,3)	(7,4)	/	0,27	.....Ansbach, Kreisfreie Stadt	09561
5,7	17,6	21,0	(5,0)	6,3	0,34	.....Erlangen, Kreisfreie Stadt	09562
5,0	19,6	17,4	4,9	4,3	0,33	.....Fürth, Kreisfreie Stadt	09563
5,1	23,7	17,8	7,1	5,3	0,32	.....Nürnberg, Kreisfreie Stadt	09564
3,4	(23,5)	/	/	/	0,25	.....Schwabach, Kreisfreie Stadt	09565
3,3	13,5	12,6	(3,4)	3,2	0,24	.....Ansbach, Landkreis	09571
3,8	12,2	13,9	(3,3)	3,7	0,26	.....Erlangen-Höchstadt	09572
4,2	14,2	14,2	3,9	3,9	0,28	.....Fürth, Landkreis	09573
4,9	13,2	13,0	3,2	3,1	0,33	.....Nürnberger Land	09574
3,6	12,2	(9,0)	(2,0)	(1,3)	0,27	.....Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim	09575
3,3	11,2	10,9	(2,6)	(2,5)	0,24	.....Roth	09576
3,8	16,5	13,8	(3,7)	(2,8)	0,27	.....Weißenburg-Gunzenhausen	09577
4,4	17,4	15,4	4,7	4,1	0,30	.....Mittelfranken	095

¹ Bei Ergebnissen zu Regierungsbezirken ist der Wert gemessen am Median des Regierungsbezirks.

noch: Experimentelle Statistik: Einkommensindikatoren in den bayerischen Landkreisen 2021

Schlüssel	Gebiet	Mittelwert	10- Prozent- Quantil	25- Prozent- Quantil	50- Prozent- Quantil	75- Prozent- Quantil	90- Prozent- Quantil
		in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro
Unterfranken							
09661	Aschaffenburg, Kreisfreie Stadt	2 020	981	1 256	1 808	2 574	3 391
09662	Schweinfurt, Kreisfreie Stadt.....	2 002	1 016	1 325	1 843	2 381	3 040
09663	Würzburg, Kreisfreie Stadt	2 320	902	1 369	1 974	2 727	3 882
09671	Aschaffenburg, Landkreis	2 548	1 231	1 688	2 231	2 882	3 865
09672	Bad Kissingen.....	1 922	997	1 339	1 850	2 350	2 955
09673	Rhön-Grabfeld	2 339	1 099	1 455	1 958	2 601	3 689
09674	Haßberge.....	2 132	1 055	1 355	1 858	2 515	3 242
09675	Kitzingen.....	2 115	1 034	1 441	1 877	2 549	3 196
09676	Miltenberg	2 292	1 205	1 454	2 079	2 707	3 613
09677	Main-Spessart	2 111	1 010	1 440	1 963	2 659	3 391
09678	Schweinfurt, Landkreis.....	2 190	1 052	1 441	2 006	2 571	3 290
09679	Würzburg, Landkreis	2 401	1 142	1 548	2 084	2 692	3 811
096	Unterfranken.....	2 252	1 070	1 445	2 007	2 636	3 490
Schwaben							
09761	Augsburg, Kreisfreie Stadt	2 049	891	1 201	1 781	2 549	3 331
09762	Kaufbeuren, Kreisfreie Stadt	1 987	937	1 456	1 838	2 305	2 963
09763	Kempten (Allgäu), Kreisfreie Stadt	1 984	964	1 267	1 752	2 318	3 141
09764	Memmingen, Kreisfreie Stadt.....	2 241	1 093	1 387	1 803	2 464	3 296
09771	Aichach-Friedberg	2 378	1 129	1 582	2 080	2 748	3 734
09772	Augsburg, Landkreis	2 267	1 114	1 547	2 092	2 699	3 456
09773	Dillingen a.d.Donau	2 123	1 015	1 421	2 091	2 589	3 187
09774	Günzburg	2 252	1 112	1 556	2 040	2 746	3 504
09775	Neu-Ulm	2 377	1 084	1 481	1 929	2 581	3 655
09776	Lindau (Bodensee).....	2 143	(896)	1 423	2 014	2 683	3 506
09777	Ostallgäu	2 184	974	1 397	1 925	2 613	3 542
09778	Unterallgäu	2 156	1 135	1 433	1 950	2 510	3 398
09779	Donau-Ries	2 310	1 033	1 460	2 044	2 680	3 354
09780	Oberallgäu	2 323	1 162	1 582	2 059	2 606	3 371
097	Schwaben.....	2 200	1 032	1 445	1 970	2 618	3 423
09	Bayern.....	2 386	1 069	1 482	2 063	2 814	3 805

Quelle: Mikrozensus 2021 Endergebnisse, zensusrevidiert. Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

noch: Experimentelle Statistik: Einkommensindikatoren in den bayerischen Landkreisen 2021

S80/S20-Verhältnis	Armutsgefährdungsquote in %		Armuts­lücke in %		Gini-Koeffizient	Gebiet	Schlüssel
	gemessen am Landesmedian	gemessen am Kreismedian¹	gemessen am Landesmedian	gemessen am Kreismedian¹			
Unterfranken							
4,0	24,0	/	(5,6)	/	0,27	.....Aschaffenburg, Kreisfreie Stadt	09661
3,6	20,7	14,5	(4,3)	(2,7)	0,26	.....Schweinfurt, Kreisfreie Stadt	09662
5,4	20,8	19,6	6,2	5,6	0,33	.....Würzburg, Kreisfreie Stadt	09663
4,0	10,1	13,8	2,1	2,8	0,28	.....Aschaffenburg, Landkreis	09671
3,3	20,4	14,7	4,7	3,2	0,23	.....Bad Kissingen	09672
4,4	15,8	13,5	(3,7)	(3,1)	0,31	.....Rhön-Grabfeld	09673
3,8	19,3	(13,5)	3,8	(2,3)	0,28	.....Haßberge	09674
3,8	16,5	12,7	(4,6)	(3,6)	0,27	.....Kitzingen	09675
3,6	12,1	13,2	(2,1)	(2,2)	0,26	.....Miltenberg	09676
3,8	15,8	14,1	4,8	4,3	0,25	.....Main-Spessart	09677
3,8	16,6	15,8	3,9	3,5	0,27	.....Schweinfurt, Landkreis	09678
4,0	12,2	12,8	2,7	2,8	0,28	.....Würzburg, Landkreis	09679
4,0	15,7	15,0	3,8	3,5	0,28	.....Unterfranken	096
Schwaben							
4,5	26,4	17,7	6,5	4,0	0,30	.....Augsburg, Kreisfreie Stadt	09761
3,5	17,8	(14,7)	(4,7)	(3,4)	0,24	.....Kaufbeuren, Kreisfreie Stadt	09762
4,2	23,6	(12,9)	(6,2)	(4,1)	0,29	.....Kempten (Allgäu), Kreisfreie Stadt	09763
(4,3)	(16,9)	/	/	/	0,31	.....Memmingen, Kreisfreie Stadt	09764
4,0	12,6	13,2	3,2	3,2	0,28	.....Aichach-Friedberg	09771
3,6	13,8	14,3	3,2	3,4	0,25	.....Augsburg, Landkreis	09772
3,5	19,1	19,7	4,0	4,2	0,24	.....Dillingen a.d.Donau	09773
3,6	14,1	13,7	3,2	3,1	0,25	.....Günzburg	09774
4,6	15,0	12,4	3,6	2,9	0,32	.....Neu-Ulm	09775
5,0	19,5	18,3	(7,6)	(7,3)	0,29	.....Lindau (Bodensee)	09776
4,4	19,7	17,2	5,1	4,1	0,29	.....Ostallgäu	09777
3,6	14,5	11,3	3,3	(2,8)	0,26	.....Unterallgäu	09778
4,3	15,8	15,6	4,2	4,1	0,30	.....Donau-Ries	09779
3,7	12,2	12,2	(2,7)	2,7	0,27	.....Oberallgäu	09780
4,0	17,2	15,0	4,3	3,7	0,28	.....Schwaben	097
4,5	15,2	15,2	4,1	4,1	0,30	.....Bayern	09

¹ Bei Ergebnissen zu Regierungsbezirken ist der Wert gemessen am Median des Regierungsbezirks.

Experimentelle Statistik: Einkommensindikatoren in den bayerischen Landkreisen 2022

Schlüssel	Gebiet	Mittelwert	10- Prozent- Quantil	25- Prozent- Quantil	50- Prozent- Quantil	75- Prozent- Quantil	90- Prozent- Quantil
		in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro
Regierungsbezirke							
091	Oberbayern	2 768	1 188	1 688	2 327	3 237	4 493
092	Niederbayern	2 273	1 083	1 481	2 026	2 699	3 517
093	Oberpfalz	2 266	1 063	1 463	1 989	2 692	3 578
094	Oberfranken.....	2 218	1 054	1 463	1 975	2 643	3 454
095	Mittelfranken	2 320	1 044	1 482	2 039	2 757	3 680
096	Unterfranken	2 317	1 070	1 482	2 026	2 737	3 591
097	Schwaben.....	2 263	1 088	1 500	2 026	2 719	3 538
09	Bayern.....	2 454	1 107	1 538	2 117	2 889	3 918
Landkreise und kreisfreie Städte							
Oberbayern							
09161	Ingolstadt, Kreisfreie Stadt.....	2 541	1 179	1 612	2 273	3 074	4 066
09162	München, Landeshauptstadt	3 035	1 176	1 734	2 509	3 627	5 144
09163	Rosenheim, Kreisfreie Stadt	2 470	1 095	1 542	2 036	2 726	3 442
09171	Altötting.....	2 316	1 094	1 465	2 041	2 775	3 651
09172	Berchtesgadener Land	2 383	1 098	1 435	1 897	2 653	3 909
09173	Bad Tölz-Wolfratshausen	2 441	1 102	1 551	2 128	2 941	3 978
09174	Dachau	2 671	1 162	1 738	2 371	3 189	4 258
09175	Ebersberg	2 845	1 372	1 899	2 543	3 416	4 464
09176	Eichstätt.....	2 384	1 101	1 591	2 136	2 939	3 855
09177	Erding	2 538	1 262	1 739	2 304	3 053	3 894
09178	Freising	2 418	1 164	1 633	2 217	2 907	3 815
09179	Fürstenfeldbruck.....	2 809	1 316	1 758	2 448	3 293	4 322
09180	Garmisch-Partenkirchen	2 280	955	1 453	1 956	2 672	3 469
09181	Landsberg am Lech.....	2 912	1 205	1 698	2 345	3 268	4 665
09182	Miesbach.....	2 608	1 142	1 647	2 202	2 997	4 191
09183	Mühldorf a.Inn.....	2 367	1 162	1 537	2 030	2 674	3 599
09184	München, Landkreis.....	3 212	1 286	1 855	2 666	3 712	5 241
09185	Neuburg-Schrobenhausen	2 276	1 179	1 606	2 104	2 741	3 416
09186	Pfaffenhofen a.d.Ilm	2 548	1 082	1 682	2 216	2 917	4 007
09187	Rosenheim, Landkreis	2 457	1 228	1 650	2 211	2 939	3 679
09188	Starnberg.....	3 257	1 326	1 935	2 695	3 962	5 488
09189	Traunstein	2 590	1 209	1 595	2 154	2 875	3 793
09190	Weilheim-Schongau	2 494	1 302	1 685	2 195	2 866	3 760
091	Oberbayern	2 768	1 188	1 688	2 327	3 237	4 493
Niederbayern							
09261	Landshut, Kreisfreie Stadt.....	2 317	1 043	1 407	2 020	2 817	3 566
09262	Passau, Kreisfreie Stadt.....	2 472	750	1 280	2 022	3 016	4 159
09263	Straubing, Kreisfreie Stadt	2 181	968	1 395	1 890	2 567	3 690
09271	Deggendorf	2 112	1 008	1 363	1 889	2 592	3 294
09272	Freyung-Grafenau.....	2 195	953	1 405	1 811	2 495	3 364
09273	Kelheim.....	2 398	1 258	1 519	2 023	2 761	3 754
09274	Landshut, Landkreis	2 433	1 192	1 673	2 177	2 840	3 727
09275	Passau, Landkreis.....	2 190	1 086	1 511	2 009	2 643	3 336
09276	Regen	2 221	1 079	1 440	1 972	2 544	3 345
09277	Rottal-Inn.....	2 264	1 095	1 513	2 015	2 581	3 413
09278	Straubing-Bogen	2 256	1 164	1 551	2 107	2 739	3 370
09279	Dingolfing-Landau	2 208	1 032	1 494	2 081	2 694	3 441
092	Niederbayern	2 273	1 083	1 481	2 026	2 699	3 517

noch: Experimentelle Statistik: Einkommensindikatoren in den bayerischen Landkreisen 2022

S80/S20- Verhältnis	Armutsgefährdungsquote in %		Armuts­lücke in %		Gini- Koeffizient	Gebiet	Schlüssel
	gemessen am Landes- median	gemessen am Kreis- median ¹	gemessen am Landes- median	gemessen am Kreis- median ¹			
Regierungsbezirke							
4,8	11,9	15,4	3,2	4,1	0,32	..... Oberbayern	091
4,1	15,9	14,0	4,3	3,8	0,28	.....Niederbayern	092
4,2	16,9	14,2	4,4	3,7	0,29	.....Oberpfalz	093
4,0	16,9	14,0	4,5	3,7	0,28	..... Oberfranken	094
4,3	17,1	15,7	4,5	4,0	0,29	.....Mittelfranken	095
4,3	16,4	14,5	4,3	3,8	0,29	..... Unterfranken	096
3,8	15,8	14,0	4,0	3,5	0,27	..... Schwaben	097
4,4	14,8	14,8	3,9	3,9	0,30	..... Bayern	09
Landkreise und kreisfreie Städte							
Oberbayern							
4,1	13,9	17,6	2,7	3,6	0,28	..... Ingolstadt, Kreisfreie Stadt	09161
5,6	12,2	18,3	3,7	5,5	0,34	..... München, Landeshauptstadt	09162
4,6	13,9	12,4	(3,7)	(3,3)	0,32	.....Rosenheim, Kreisfreie Stadt	09163
4,1	15,7	14,2	3,9	(3,5)	0,28	..... Altötting	09171
4,6	16,9	(11,3)	3,4	(2,2)	0,32	..... Berchtesgadener Land	09172
4,1	14,6	14,7	3,2	3,3	0,29	..... Bad Tölz-Wolfratshausen	09173
4,3	11,5	13,8	3,5	4,5	0,28	..... Dachau	09174
4,0	8,3	14,4	(2,1)	3,6	0,27	..... Ebersberg	09175
4,1	15,3	15,5	4,2	4,3	0,27	..... Eichstätt	09176
3,7	10,1	13,0	(2,7)	3,4	0,26	..... Erding	09177
3,9	12,7	14,3	3,5	4,0	0,26	..... Freising	09178
4,2	8,8	14,5	(2,2)	3,5	0,29	..... Fürstenfeldbruck	09179
4,5	17,3	15,3	(5,0)	(4,1)	0,31	.....Garmisch-Partenkirchen	09180
5,3	11,7	15,4	(3,1)	4,1	0,34	..... Landsberg am Lech	09181
4,5	12,6	13,6	(3,5)	3,9	0,30	..... Miesbach	09182
4,0	14,0	12,1	(2,8)	(2,3)	0,29	..... Mühldorf a.Inn	09183
5,3	9,6	17,6	2,5	4,8	0,34	..... München, Landkreis	09184
3,3	13,1	12,9	(3,0)	(2,9)	0,24	..... Neuburg-Schrobenhausen	09185
4,6	14,4	15,7	4,1	4,6	0,30	.....Pfaffenhofen a.d.Ilm	09186
3,7	11,1	12,7	3,0	3,3	0,26	.....Rosenheim, Landkreis	09187
5,1	9,3	15,2	(2,9)	4,8	0,32	..... Starnberg	09188
4,3	11,8	12,4	2,5	2,7	0,31	..... Traunstein	09189
3,6	9,0	10,8	(2,3)	(2,5)	0,27	.....Weilheim-Schongau	09190
4,8	11,9	15,4	3,2	4,1	0,32	.....Oberbayern	091
Niederbayern							
4,3	18,5	16,3	4,4	(3,8)	0,30	.....Landshut, Kreisfreie Stadt	09261
7,3	24,7	22,6	(9,2)	(8,5)	0,37	..... Passau, Kreisfreie Stadt	09262
4,2	18,0	13,3	(4,8)	(3,6)	0,29	..... Straubing, Kreisfreie Stadt	09263
4,2	20,0	14,4	5,9	4,6	0,29	..... Deggendorf	09271
(4,9)	19,2	14,3	6,1	(4,3)	0,32	..... Freyung-Grafenau	09272
3,9	10,5	8,7	(2,5)	(2,2)	0,29	..... Kelheim	09273
3,8	12,4	13,3	2,7	3,0	0,26	.....Landshut, Landkreis	09274
3,8	15,8	13,7	4,3	3,7	0,26	..... Passau, Landkreis	09275
4,0	16,8	13,2	4,0	(3,2)	0,28	..... Regen	09276
3,8	15,1	13,3	3,6	3,1	0,27	..... Rottal-Inn	09277
3,5	13,7	13,5	3,3	3,3	0,24	..... Straubing-Bogen	09278
3,8	17,3	16,6	4,7	4,5	0,25	..... Dingolfing-Landau	09279
4,1	15,9	14,0	4,3	3,8	0,28	..... Niederbayern	092

¹ Bei Ergebnissen zu Regierungsbezirken ist der Wert gemessen am Median des Regierungsbezirks.

noch: Experimentelle Statistik: Einkommensindikatoren in den bayerischen Landkreisen 2022

Schlüssel	Gebiet	Mittelwert	10- Prozent- Quantil	25- Prozent- Quantil	50- Prozent- Quantil	75- Prozent- Quantil	90- Prozent- Quantil
		in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro
Oberpfalz							
09361	Amberg, Kreisfreie Stadt	2 202	1 108	1 455	1 926	2 576	3 595
09362	Regensburg, Kreisfreie Stadt.....	2 414	879	1 373	2 100	3 000	4 254
09363	Weiden i.d.OPf, Kreisfreie Stadt.	2 079	946	1 397	1 885	2 448	3 377
09371	Amberg-Sulzbach	2 226	1 154	1 504	1 959	2 626	3 362
09372	Cham	2 305	1 087	1 484	2 022	2 660	3 393
09373	Neumarkt i.d.OPf.	2 260	1 099	1 490	1 902	2 580	3 418
09374	Neustadt a.d.Waldnaab	2 299	1 117	1 493	2 056	2 741	3 464
09375	Regensburg, Landkreis.....	2 413	1 145	1 522	2 081	2 848	3 856
09376	Schwandorf	2 105	1 008	1 438	1 875	2 573	3 300
09377	Tirschenreuth.....	2 109	1 083	1 401	1 979	2 604	3 214
093	Oberpfalz	2 266	1 063	1 463	1 989	2 692	3 578
Oberfranken							
09461	Bamberg, Kreisfreie Stadt	2 049	913	1 296	1 924	2 511	3 350
09462	Bayreuth, Kreisfreie Stadt.....	2 227	818	1 182	1 867	2 739	4 024
09463	Coburg, Kreisfreie Stadt	2 525	1 139	1 511	2 039	3 008	4 396
09464	Hof, Kreisfreie Stadt	2 265	731	1 225	1 791	2 428	3 214
09471	Bamberg, Landkreis	2 275	1 180	1 558	2 036	2 698	3 432
09472	Bayreuth, Landkreis.....	2 362	1 172	1 515	2 066	2 794	3 656
09473	Coburg, Landkreis	2 132	1 116	1 541	1 996	2 586	3 119
09474	Forchheim	2 560	1 190	1 640	2 227	3 150	3 969
09475	Hof, Landkreis	2 193	1 059	1 436	1 879	2 420	3 221
09476	Kronach	2 103	1 156	1 483	1 902	2 526	3 216
09477	Kulmbach	2 121	1 119	1 482	1 980	2 629	3 122
09478	Lichtenfels	1 998	1 025	1 429	1 848	2 414	3 024
09479	Wunsiedel i.Fichtelgebirge	2 049	1 033	1 420	1 904	2 454	3 051
094	Oberfranken	2 218	1 054	1 463	1 975	2 643	3 454
Mittelfranken							
09561	Ansbach, Kreisfreie Stadt	1 955	939	1 319	1 744	2 414	3 146
09562	Erlangen, Kreisfreie Stadt.....	2 575	940	1 486	2 159	3 069	4 362
09563	Fürth, Kreisfreie Stadt.....	2 403	1 048	1 533	2 042	2 760	3 912
09564	Nürnberg, Kreisfreie Stadt.....	2 198	911	1 311	1 933	2 650	3 585
09565	Schwabach, Kreisfreie Stadt	2 519	1 236	1 565	2 018	2 779	3 415
09571	Ansbach, Landkreis	2 233	1 122	1 554	1 984	2 621	3 421
09572	Erlangen-Höchstadt.....	2 508	1 312	1 745	2 253	2 935	3 769
09573	Fürth, Landkreis.....	2 439	1 186	1 602	2 178	2 908	3 772
09574	Nürnberger Land	2 397	1 110	1 558	2 080	2 779	3 664
09575	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim	2 373	1 239	1 627	2 044	2 831	3 642
09576	Roth	2 487	1 141	1 601	2 135	2 877	4 037
09577	Weißenburg-Gunzenhausen.....	2 140	1 035	1 418	1 907	2 538	3 348
095	Mittelfranken	2 320	1 044	1 482	2 039	2 757	3 680

noch: Experimentelle Statistik: Einkommensindikatoren in den bayerischen Landkreisen 2022

S80/S20- Verhältnis	Armutsgefährdungsquote in %		Armuts­lücke in %		Gini- Koeffizient	Gebiet	Schlüssel
	gemessen am Landes- median	gemessen am Kreis- median ¹	gemessen am Landes- median	gemessen am Kreis- median ¹			
Oberpfalz							
3,7	16,7	(11,9)	(3,2)	/	0,27	.....Amberg, Kreisfreie Stadt	09361
5,7	21,4	21,1	6,9	6,8	0,33	.....Regensburg, Kreisfreie Stadt	09362
4,1	(17,3)	(13,5)	(5,6)	/	0,27	.....Weiden i.d.OPf., Kreisfreie Stadt	09363
3,5	13,5	10,7	2,9	2,2	0,25	.....Amberg-Sulzbach	09371
4,1	16,6	14,2	3,8	3,3	0,29	.....Cham	09372
4,2	15,5	11,3	4,1	3,1	0,29	.....Neumarkt i.d.OPf.	09373
3,9	15,8	14,5	3,7	3,3	0,27	.....Neustadt a.d.Waldnaab	09374
4,2	14,9	14,1	3,3	3,1	0,29	.....Regensburg, Landkreis	09375
4,0	18,3	13,9	5,6	4,2	0,27	.....Schwandorf	09376
3,4	18,5	14,4	(3,7)	(2,8)	0,24	.....Tirschenreuth	09377
4,2	16,9	14,2	4,4	3,7	0,29	.....Oberpfalz	093
Oberfranken							
4,5	24,3	19,7	(7,4)	(5,9)	0,28	.....Bamberg, Kreisfreie Stadt	09461
5,9	27,9	22,1	8,6	6,4	0,35	.....Bayreuth, Kreisfreie Stadt	09462
4,4	(13,1)	(12,3)	(3,1)	/	0,31	.....Coburg, Kreisfreie Stadt	09463
(7,1)	26,8	18,9	(9,4)	(7,0)	0,39	.....Hof, Kreisfreie Stadt	09464
3,5	12,9	11,3	3,1	2,7	0,26	.....Bamberg, Landkreis	09471
3,9	13,6	12,3	3,1	2,9	0,28	.....Bayreuth, Landkreis	09472
3,3	14,3	12,0	3,9	(3,4)	0,24	.....Coburg, Landkreis	09473
4,1	12,1	14,0	2,8	3,3	0,28	.....Forchheim	09474
4,1	18,0	13,2	4,0	(2,5)	0,29	.....Hof, Landkreis	09475
3,2	14,7	9,4	(2,7)	(1,7)	0,23	.....Kronach	09476
3,3	15,0	12,1	(3,8)	(3,2)	0,23	.....Kulmbach	09477
3,4	17,8	12,0	(4,6)	(3,1)	0,24	.....Lichtenfels	09478
3,4	17,8	13,4	4,6	(3,3)	0,25	.....Wunsiedel i.Fichtelgebirge	09479
4,0	16,9	14,0	4,5	3,7	0,28	Oberfranken	094
Mittelfranken							
3,8	21,8	(13,6)	(5,8)	/	0,26	.....Ansbach, Kreisfreie Stadt	09561
5,8	19,1	19,6	5,9	6,2	0,34	.....Erlangen, Kreisfreie Stadt	09562
4,7	16,8	15,5	4,5	4,1	0,30	.....Fürth, Kreisfreie Stadt	09563
4,8	23,5	19,1	6,5	5,1	0,31	.....Nürnberg, Kreisfreie Stadt	09564
(4,1)	/	/	/	/	(0,31)	.....Schwabach, Kreisfreie Stadt	09565
3,6	14,8	12,1	3,2	2,5	0,26	.....Ansbach, Landkreis	09571
3,3	8,9	10,8	(1,9)	(2,4)	0,25	.....Erlangen-Höchstadt	09572
3,9	12,7	14,0	3,1	3,4	0,27	.....Fürth, Landkreis	09573
4,2	14,2	13,6	3,8	3,6	0,29	.....Nürnberger Land	09574
3,6	10,8	9,7	(2,7)	(2,4)	0,26	.....Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim	09575
4,3	14,0	14,2	(3,4)	3,5	0,29	.....Roth	09576
4,0	20,2	14,3	4,8	(3,4)	0,27	.....Weißenburg-Gunzenhausen	09577
4,3	17,1	15,7	4,5	4,0	0,29	.....Mittelfranken	095

¹ Bei Ergebnissen zu Regierungsbezirken ist der Wert gemessen am Median des Regierungsbezirks.

noch: Experimentelle Statistik: Einkommensindikatoren in den bayerischen Landkreisen 2022

Schlüssel	Gebiet	Mittelwert	10- Prozent- Quantil	25- Prozent- Quantil	50- Prozent- Quantil	75- Prozent- Quantil	90- Prozent- Quantil
		in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro
Unterfranken							
09661	Aschaffenburg, Kreisfreie Stadt	2 299	943	1 354	1 947	2 823	3 773
09662	Schweinfurt, Kreisfreie Stadt.....	2 063	920	1 214	1 768	2 621	3 248
09663	Würzburg, Kreisfreie Stadt	2 624	799	1 415	2 105	2 981	4 367
09671	Aschaffenburg, Landkreis	2 534	1 227	1 595	2 144	2 853	3 899
09672	Bad Kissingen.....	2 034	1 003	1 389	1 883	2 374	3 119
09673	Rhön-Grabfeld	2 204	1 021	1 373	1 895	2 565	3 522
09674	Haßberge.....	2 233	1 035	1 436	1 986	2 641	3 438
09675	Kitzingen.....	2 221	1 143	1 488	1 993	2 543	3 422
09676	Miltenberg	2 347	1 219	1 548	2 082	2 815	3 662
09677	Main-Spessart	2 332	1 103	1 556	2 061	2 727	3 441
09678	Schweinfurt, Landkreis.....	2 312	1 207	1 602	2 090	2 698	3 449
09679	Würzburg, Landkreis	2 294	1 135	1 534	2 043	2 796	3 622
096	Unterfranken.....	2 317	1 070	1 482	2 026	2 737	3 591
Schwaben							
09761	Augsburg, Kreisfreie Stadt	2 166	950	1 339	1 900	2 661	3 474
09762	Kaufbeuren, Kreisfreie Stadt	2 095	1 056	1 406	1 798	2 588	3 178
09763	Kempten (Allgäu), Kreisfreie Stadt	2 274	1 006	1 440	1 953	2 590	3 276
09764	Memmingen, Kreisfreie Stadt.....	2 250	1 001	1 446	1 824	2 358	3 361
09771	Aichach-Friedberg	2 470	1 227	1 680	2 299	3 035	3 772
09772	Augsburg, Landkreis	2 374	1 219	1 614	2 136	2 778	3 750
09773	Dillingen a.d.Donau	2 306	1 139	1 567	2 142	2 793	3 533
09774	Günzburg.....	2 282	1 159	1 623	2 142	2 786	3 448
09775	Neu-Ulm	2 178	1 059	1 447	1 949	2 621	3 422
09776	Lindau (Bodensee).....	2 485	1 018	1 479	2 145	3 038	4 268
09777	Ostallgäu	2 114	1 092	1 463	1 852	2 480	3 247
09778	Unterallgäu.....	2 401	1 096	1 473	2 040	2 810	3 679
09779	Donau-Ries.....	2 185	1 080	1 475	2 000	2 730	3 436
09780	Oberallgäu	2 227	1 167	1 600	2 047	2 620	3 405
097	Schwaben.....	2 263	1 088	1 500	2 026	2 719	3 538
09	Bayern.....	2 454	1 107	1 538	2 117	2 889	3 918

Quelle: Mikrozensus 2022 Endergebnisse, zensusrevidiert. Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

noch: Experimentelle Statistik: Einkommensindikatoren in den bayerischen Landkreisen 2022

S80/S20- Verhältnis	Armutsgefährdungsquote in %		Armutslücke in %		Gini- Koeffizient	Gebiet	Schlüssel
	gemessen am Landes- median	gemessen am Kreis- median ¹	gemessen am Landes- median	gemessen am Kreis- median ¹			
Unterfranken							
5,1	21,6	18,2	6,4	5,2	0,32	.....Aschaffenburg, Kreisfreie Stadt	09661
4,3	27,8	16,7	6,4	(3,4)	0,29	.....Schweinfurt, Kreisfreie Stadt	09662
7,6	22,3	21,9	8,1	8,0	0,38	.....Würzburg, Kreisfreie Stadt	09663
4,2	11,1	11,7	3,0	3,1	0,30	.....Aschaffenburg, Landkreis	09671
3,7	20,1	15,3	5,1	(3,6)	0,26	.....Bad Kissingen	09672
4,5	21,2	15,6	5,3	(3,7)	0,30	.....Rhön-Grabfeld	09673
4,1	17,6	14,6	(4,3)	3,5	0,28	.....Haßberge	09674
3,6	16,0	12,7	2,9	(2,2)	0,26	.....Kitzingen	09675
3,6	12,1	11,3	(2,3)	(2,2)	0,26	.....Miltenberg	09676
4,0	14,4	13,6	3,7	3,4	0,28	.....Main-Spessart	09677
3,4	11,9	11,4	(2,6)	(2,5)	0,25	.....Schweinfurt, Landkreis	09678
3,8	14,1	12,6	3,5	3,2	0,26	.....Würzburg, Landkreis	09679
4,3	16,4	14,5	4,3	3,8	0,29	.....Unterfranken	096
Schwaben							
4,4	22,6	17,7	5,7	4,1	0,29	.....Augsburg, Kreisfreie Stadt	09761
3,5	(17,7)	(11,0)	(4,2)	/	0,27	.....Kaufbeuren, Kreisfreie Stadt	09762
4,5	17,8	14,5	(5,0)	(4,1)	0,31	.....Kempten (Allgäu), Kreisfreie Stadt	09763
(4,5)	16,8	(12,1)	(4,3)	(2,7)	(0,32)	.....Memmingen, Kreisfreie Stadt	09764
3,6	11,3	14,5	(2,7)	3,5	0,25	.....Aichach-Friedberg	09771
3,5	11,6	12,2	2,6	2,7	0,26	.....Augsburg, Landkreis	09772
3,5	14,3	14,8	3,0	3,2	0,25	.....Dillingen a.d.Donau	09773
3,3	13,9	14,2	2,9	3,0	0,23	.....Günzburg	09774
3,8	17,2	12,9	4,1	3,1	0,27	.....Neu-Ulm	09775
5,5	18,3	18,6	(6,1)	(6,2)	0,32	.....Lindau (Bodensee)	09776
3,8	15,0	10,5	4,8	(3,6)	0,27	.....Ostallgäu	09777
4,5	17,1	15,2	4,0	3,5	0,31	.....Unterallgäu	09778
3,6	16,1	14,5	3,8	3,1	0,25	.....Donau-Ries	09779
3,6	13,1	11,9	(3,7)	(3,4)	0,25	.....Oberallgäu	09780
3,8	15,8	14,0	4,0	3,5	0,27	.....Schwaben	097
4,4	14,8	14,8	3,9	3,9	0,30	.....Bayern	09

¹ Bei Ergebnissen zu Regierungsbezirken ist der Wert gemessen am Median des Regierungsbezirks.

Experimentelle Statistik: Einkommensindikatoren in den bayerischen Landkreisen 2023

Schlüssel	Gebiet	Mittelwert	10- Prozent- Quantil	25- Prozent- Quantil	50- Prozent- Quantil	75- Prozent- Quantil	90- Prozent- Quantil
		in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro
Regierungsbezirke							
091	Oberbayern	2 875	1 219	1 726	2 438	3 338	4 653
092	Niederbayern	2 372	1 107	1 540	2 082	2 772	3 656
093	Oberpfalz	2 382	1 108	1 551	2 100	2 775	3 707
094	Oberfranken.....	2 315	1 107	1 520	2 045	2 720	3 596
095	Mittelfranken	2 451	1 088	1 544	2 132	2 907	3 872
096	Unterfranken	2 438	1 129	1 576	2 139	2 852	3 813
097	Schwaben.....	2 377	1 163	1 576	2 113	2 815	3 706
09	Bayern.....	2 564	1 144	1 613	2 195	3 001	4 069
Landkreise und kreisfreie Städte							
Oberbayern							
09161	Ingolstadt, Kreisfreie Stadt.....	2 629	1 051	1 518	2 288	3 133	4 360
09162	München, Landeshauptstadt	3 057	1 178	1 764	2 588	3 645	5 209
09163	Rosenheim, Kreisfreie Stadt	2 490	1 091	1 587	2 238	3 068	3 886
09171	Altötting.....	2 437	1 145	1 653	2 200	2 902	3 868
09172	Berchtesgadener Land	2 463	1 150	1 526	2 136	2 826	3 845
09173	Bad Tölz-Wolfratshausen	2 629	1 194	1 602	2 174	3 025	4 106
09174	Dachau	2 898	1 378	1 850	2 504	3 391	4 798
09175	Ebersberg	3 149	1 490	2 026	2 763	3 638	5 140
09176	Eichstätt.....	2 543	1 080	1 688	2 301	2 951	3 871
09177	Erding	2 666	1 225	1 785	2 359	3 069	4 191
09178	Freising	2 820	1 283	1 742	2 443	3 184	4 214
09179	Fürstenfeldbruck.....	2 832	1 261	1 719	2 384	3 233	4 346
09180	Garmisch-Partenkirchen	2 248	1 042	1 380	2 032	2 726	3 565
09181	Landsberg am Lech.....	2 774	1 275	1 728	2 361	3 129	4 376
09182	Miesbach.....	2 940	1 182	1 640	2 257	3 206	4 903
09183	Mühldorf a.Inn.....	2 665	1 267	1 644	2 165	2 784	3 684
09184	München, Landkreis.....	3 398	1 403	2 070	2 881	3 959	5 395
09185	Neuburg-Schrobenhausen	2 374	1 348	1 729	2 182	2 803	3 621
09186	Pfaffenhofen a.d.Ilm	2 775	1 123	1 738	2 309	3 143	4 165
09187	Rosenheim, Landkreis	2 625	1 273	1 712	2 294	3 042	4 013
09188	Starnberg.....	3 304	1 362	1 803	2 641	3 769	5 460
09189	Traunstein	2 558	1 181	1 622	2 246	2 983	3 772
09190	Weilheim-Schongau	2 563	1 212	1 650	2 238	2 968	3 891
091	Oberbayern	2 875	1 219	1 726	2 438	3 338	4 653
Niederbayern							
09261	Landshut, Kreisfreie Stadt	2 727	1 101	1 532	2 095	2 984	4 228
09262	Passau, Kreisfreie Stadt.....	2 211	(768)	1 347	1 944	2 721	3 940
09263	Straubing, Kreisfreie Stadt	2 253	1 057	1 566	2 063	2 646	3 634
09271	Deggendorf	2 257	1 053	1 471	2 059	2 742	3 519
09272	Freyung-Grafenau.....	2 135	1 066	1 456	1 973	2 570	3 199
09273	Kelheim.....	2 360	1 179	1 582	2 092	2 715	3 627
09274	Landshut, Landkreis	2 581	1 219	1 708	2 302	2 935	3 824
09275	Passau, Landkreis.....	2 174	1 022	1 473	2 007	2 650	3 460
09276	Regen	2 242	1 076	1 459	1 943	2 632	3 827
09277	Rottal-Inn.....	2 435	1 124	1 598	2 110	2 748	3 527
09278	Straubing-Bogen	2 348	1 216	1 631	2 142	2 819	3 544
09279	Dingolfing-Landau	2 550	1 147	1 616	2 122	2 894	3 908
092	Niederbayern	2 372	1 107	1 540	2 082	2 772	3 656

noch: Experimentelle Statistik: Einkommensindikatoren in den bayerischen Landkreisen 2023

S80/S20- Verhältnis	Armutsgefährdungsquote in %		Armuts­lücke in %		Gini- Koeffizient	Gebiet	Schlüssel
	gemessen am Landes- median	gemessen am Kreis- median ¹	gemessen am Landes- median	gemessen am Kreis- median ¹			
Regierungsbezirke							
5,0	12,5	16,1	3,4	4,5	0,32	..... Oberbayern	091
4,1	16,4	14,0	4,3	3,7	0,29	.....Niederbayern	092
4,1	16,5	14,8	4,2	3,7	0,29	.....Oberpfalz	093
4,0	16,5	13,6	4,2	3,5	0,28	..... Oberfranken	094
4,4	17,0	15,6	4,4	4,0	0,29	.....Mittelfranken	095
4,2	15,4	14,3	3,9	3,6	0,29	..... Unterfranken	096
3,8	14,5	13,1	3,5	3,1	0,27	..... Schwaben	097
4,3	14,7	14,7	3,8	3,8	0,30	..... Bayern	09
Landkreise und kreisfreie Städte							
Oberbayern							
5,2	18,8	20,5	5,1	5,7	0,33	..... Ingolstadt, Kreisfreie Stadt	09161
5,6	12,9	18,8	4,1	5,8	0,33	..... München, Landeshauptstadt	09162
4,5	16,9	17,4	4,8	5,1	0,29	.....Rosenheim, Kreisfreie Stadt	09163
4,0	14,2	14,3	3,8	3,8	0,27	..... Altötting	09171
4,3	16,9	15,3	(3,6)	(3,2)	0,30	..... Berchtesgadener Land	09172
4,4	13,7	13,1	2,7	2,6	0,31	..... Bad Tölz-Wolfratshausen	09173
4,1	8,6	13,6	(2,1)	3,2	0,29	..... Dachau	09174
4,1	7,0	13,7	(1,6)	3,4	0,29	..... Ebersberg	09175
4,4	14,8	16,0	4,5	5,0	0,29	..... Eichstätt	09176
4,1	12,8	15,0	3,1	3,9	0,28	..... Erding	09177
4,3	11,2	14,8	2,4	3,4	0,30	..... Freising	09178
4,6	11,6	15,4	2,7	3,5	0,31	..... Fürstenfeldbruck	09179
4,2	21,9	18,0	(5,2)	(4,0)	0,29	.....Garmisch-Partenkirchen	09180
4,6	11,4	14,8	(2,9)	3,6	0,31	..... Landsberg am Lech	09181
5,7	14,7	15,6	(3,5)	3,8	0,36	..... Miesbach	09182
4,6	11,5	10,9	(2,8)	(2,6)	0,32	..... Mühldorf a.Inn	09183
5,1	8,8	15,9	2,5	4,8	0,32	..... München, Landkreis	09184
3,0	(9,1)	(8,9)	/	/	0,22	..... Neuburg-Schrobenhausen	09185
5,2	14,4	15,8	4,2	4,8	0,33	.....Pfaffenhofen a.d.Ilm	09186
4,1	11,1	12,8	3,0	3,3	0,28	.....Rosenheim, Landkreis	09187
5,6	9,4	16,5	(2,6)	4,3	0,35	..... Starnberg	09188
4,2	13,7	14,5	3,3	3,5	0,29	..... Traunstein	09189
4,0	12,3	12,6	3,2	3,3	0,29	.....Weilheim-Schongau	09190
5,0	12,5	16,1	3,4	4,5	0,32	.....Oberbayern	091
Niederbayern							
5,6	17,6	15,5	4,0	(3,5)	0,36	.....Landshut, Kreisfreie Stadt	09261
5,4	24,0	(18,4)	(8,3)	(6,6)	0,32	..... Passau, Kreisfreie Stadt	09262
4,2	16,3	13,9	(5,8)	/	0,27	..... Straubing, Kreisfreie Stadt	09263
4,1	18,9	15,4	5,0	4,2	0,27	..... Deggendorf	09271
3,6	18,9	14,0	4,7	3,3	0,25	..... Freyung-Grafenau	09272
3,7	14,9	12,8	3,2	2,7	0,26	..... Kelheim	09273
4,1	12,9	14,7	3,3	3,7	0,28	.....Landshut, Landkreis	09274
3,8	18,4	14,9	5,1	4,0	0,26	..... Passau, Landkreis	09275
4,1	16,6	12,1	(4,5)	(3,2)	0,28	..... Regen	09276
4,2	15,3	13,4	4,1	3,6	0,29	..... Rottal-Inn	09277
3,4	12,7	11,8	(3,1)	(2,9)	0,25	..... Straubing-Bogen	09278
4,5	14,1	12,9	3,7	3,4	0,31	..... Dingolfing-Landau	09279
4,1	16,4	14,0	4,3	3,7	0,29	..... Niederbayern	092

¹ Bei Ergebnissen zu Regierungsbezirken ist der Wert gemessen am Median des Regierungsbezirks.

noch: Experimentelle Statistik: Einkommensindikatoren in den bayerischen Landkreisen 2023

Schlüssel	Gebiet	Mittelwert	10- Prozent- Quantil	25- Prozent- Quantil	50- Prozent- Quantil	75- Prozent- Quantil	90- Prozent- Quantil
		in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro
Oberpfalz							
09361	Amberg, Kreisfreie Stadt	2 361	1 131	1 579	2 123	2 790	3 899
09362	Regensburg, Kreisfreie Stadt.....	2 577	1 005	1 425	2 211	3 204	4 364
09363	Weiden i.d.OPf, Kreisfreie Stadt.	2 188	954	1 437	1 868	2 414	3 027
09371	Amberg-Sulzbach	2 306	1 216	1 687	2 082	2 648	3 380
09372	Cham	2 335	1 068	1 492	2 019	2 716	3 585
09373	Neumarkt i.d.OPf.	2 401	1 184	1 665	2 141	2 731	3 739
09374	Neustadt a.d.Waldnaab	2 258	1 126	1 458	2 058	2 690	3 428
09375	Regensburg, Landkreis.....	2 497	1 219	1 620	2 176	2 869	3 918
09376	Schwandorf	2 240	1 073	1 527	2 041	2 663	3 392
09377	Tirschenreuth.....	2 376	1 136	1 547	2 164	2 754	3 495
093	Oberpfalz	2 382	1 108	1 551	2 100	2 775	3 707
Oberfranken							
09461	Bamberg, Kreisfreie Stadt	2 228	953	1 348	1 984	2 862	3 701
09462	Bayreuth, Kreisfreie Stadt.....	2 381	910	1 347	2 044	2 950	4 418
09463	Coburg, Kreisfreie Stadt	2 474	1 067	1 569	2 087	2 855	4 476
09464	Hof, Kreisfreie Stadt	2 142	907	1 325	1 881	2 383	3 173
09471	Bamberg, Landkreis	2 361	1 242	1 605	2 080	2 733	3 534
09472	Bayreuth, Landkreis.....	2 327	1 143	1 562	2 062	2 670	3 650
09473	Coburg, Landkreis	2 208	1 193	1 600	2 079	2 706	3 370
09474	Forchheim	2 733	1 364	1 778	2 416	3 253	4 222
09475	Hof, Landkreis	2 176	1 046	1 434	2 010	2 536	3 165
09476	Kronach	2 069	1 159	1 488	1 937	2 513	3 097
09477	Kulmbach	2 286	1 099	1 519	1 989	2 686	3 407
09478	Lichtenfels	2 277	1 228	1 581	2 031	2 535	3 186
09479	Wunsiedel i.Fichtelgebirge.....	2 192	1 122	1 480	1 929	2 440	3 249
094	Oberfranken	2 315	1 107	1 520	2 045	2 720	3 596
Mittelfranken							
09561	Ansbach, Kreisfreie Stadt	2 060	933	1 349	1 856	2 482	3 345
09562	Erlangen, Kreisfreie Stadt.....	2 633	889	1 526	2 291	3 226	4 338
09563	Fürth, Kreisfreie Stadt.....	2 449	1 108	1 520	2 148	2 898	3 818
09564	Nürnberg, Kreisfreie Stadt.....	2 308	975	1 372	1 985	2 863	3 888
09565	Schwabach, Kreisfreie Stadt	2 370	1 253	1 711	2 090	2 867	3 753
09571	Ansbach, Landkreis	2 355	1 171	1 657	2 172	2 828	3 586
09572	Erlangen-Höchstadt.....	2 935	1 352	1 783	2 346	3 155	4 270
09573	Fürth, Landkreis.....	2 526	1 236	1 711	2 306	2 910	3 806
09574	Nürnberger Land	2 497	1 165	1 641	2 191	2 983	3 846
09575	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim	2 486	1 270	1 641	2 134	2 755	3 792
09576	Roth	2 647	1 249	1 703	2 231	2 923	3 924
09577	Weißenburg-Gunzenhausen.....	2 402	1 032	1 492	2 050	2 835	3 646
095	Mittelfranken	2 451	1 088	1 544	2 132	2 907	3 872

noch: Experimentelle Statistik: Einkommensindikatoren in den bayerischen Landkreisen 2023

S80/S20- Verhältnis	Armutsgefährdungsquote in %		Armuts­lücke in %		Gini- Koeffizient	Gebiet	Schlüssel
	gemessen am Landes- median	gemessen am Kreis- median ¹	gemessen am Landes- median	gemessen am Kreis- median ¹			
Oberpfalz							
3,9	(16,0)	14,7	(3,7)	(3,3)	0,27	.....Amberg, Kreisfreie Stadt	09361
5,4	22,1	22,3	5,6	5,8	0,33	.....Regensburg, Kreisfreie Stadt	09362
(4,7)	19,4	14,2	(6,3)	(4,5)	0,31	.....Weiden i.d.OPf., Kreisfreie Stadt	09363
3,3	12,2	10,7	(3,0)	(2,5)	0,24	.....Amberg-Sulzbach	09371
4,4	18,0	13,8	5,0	4,0	0,30	.....Cham	09372
3,8	14,1	13,2	3,2	3,0	0,26	.....Neumarkt i.d.OPf.	09373
3,8	17,2	13,7	4,4	(3,6)	0,27	.....Neustadt a.d.Waldnaab	09374
4,0	13,0	12,5	3,2	3,2	0,28	.....Regensburg, Landkreis	09375
3,8	17,0	14,3	4,6	3,7	0,26	.....Schwandorf	09376
3,9	17,2	16,2	(3,6)	(3,4)	0,28	.....Tirschenreuth	09377
4,1	16,5	14,8	4,2	3,7	0,29	.....Oberpfalz	093
Oberfranken							
4,4	23,6	17,9	6,2	4,6	0,29	.....Bamberg, Kreisfreie Stadt	09461
5,5	24,1	21,8	7,2	6,0	0,32	.....Bayreuth, Kreisfreie Stadt	09462
4,9	(18,6)	(17,2)	(5,2)	(4,6)	0,31	.....Coburg, Kreisfreie Stadt	09463
(5,0)	24,9	19,7	7,7	(5,3)	0,32	.....Hof, Kreisfreie Stadt	09464
3,7	12,3	10,2	3,3	2,8	0,27	.....Bamberg, Landkreis	09471
3,9	15,7	12,7	3,7	3,1	0,27	.....Bayreuth, Landkreis	09472
3,1	13,5	11,5	(3,2)	(2,7)	0,22	.....Coburg, Landkreis	09473
3,9	8,9	12,9	(2,2)	(2,9)	0,27	.....Forchheim	09474
3,9	20,3	16,5	5,2	4,1	0,27	.....Hof, Landkreis	09475
3,1	16,0	(10,1)	(3,8)	/	0,22	.....Kronach	09476
3,9	16,2	12,4	(3,9)	(2,8)	0,28	.....Kulmbach	09477
3,4	12,2	(9,8)	(2,9)	/	0,26	.....Lichtenfels	09478
3,8	16,8	10,9	(4,2)	(2,9)	0,27	.....Wunsiedel i.Fichtelgebirge	09479
4,0	16,5	13,6	4,2	3,5	0,28	Oberfranken	094
Mittelfranken							
4,0	23,4	14,6	6,2	(4,0)	0,27	.....Ansbach, Kreisfreie Stadt	09561
5,9	19,0	20,3	6,6	7,2	0,33	.....Erlangen, Kreisfreie Stadt	09562
4,4	18,0	16,8	4,2	3,9	0,29	.....Fürth, Kreisfreie Stadt	09563
4,7	22,7	17,8	6,0	4,5	0,31	.....Nürnberg, Kreisfreie Stadt	09564
3,3	(10,9)	(10,0)	/	/	0,24	.....Schwabach, Kreisfreie Stadt	09565
3,5	13,9	13,5	3,3	3,2	0,24	.....Ansbach, Landkreis	09571
4,8	9,2	11,5	(2,4)	(2,9)	0,33	.....Erlangen-Höchstadt	09572
3,8	12,2	14,1	(3,0)	3,5	0,26	.....Fürth, Landkreis	09573
4,0	14,3	14,0	3,4	3,4	0,28	.....Nürnberger Land	09574
3,9	10,9	10,2	(2,9)	(2,6)	0,28	.....Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim	09575
4,3	13,2	13,9	(2,5)	(2,6)	0,30	.....Roth	09576
4,8	19,5	16,2	5,3	4,5	0,31	.....Weißenburg-Gunzenhausen	09577
4,4	17,0	15,6	4,4	4,0	0,29	Mittelfranken	095

¹ Bei Ergebnissen zu Regierungsbezirken ist der Wert gemessen am Median des Regierungsbezirks.

noch: Experimentelle Statistik: Einkommensindikatoren in den bayerischen Landkreisen 2023

Schlüssel	Gebiet	Mittelwert	10- Prozent- Quantil	25- Prozent- Quantil	50- Prozent- Quantil	75- Prozent- Quantil	90- Prozent- Quantil
		in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro
Unterfranken							
09661	Aschaffenburg, Kreisfreie Stadt	2 682	1 022	1 462	2 189	3 289	4 698
09662	Schweinfurt, Kreisfreie Stadt.....	2 322	1 084	1 472	2 030	2 641	3 625
09663	Würzburg, Kreisfreie Stadt	2 510	945	1 421	2 061	2 979	4 614
09671	Aschaffenburg, Landkreis	2 700	1 327	1 718	2 353	3 058	3 948
09672	Bad Kissingen.....	2 267	1 095	1 480	2 086	2 644	3 323
09673	Rhön-Grabfeld	2 188	1 062	1 483	2 008	2 587	3 208
09674	Haßberge.....	2 340	1 146	1 565	2 063	2 709	3 593
09675	Kitzingen.....	2 321	1 163	1 525	2 098	2 709	3 537
09676	Miltenberg	2 440	1 300	1 673	2 159	2 938	3 771
09677	Main-Spessart	2 304	1 128	1 566	2 082	2 695	3 705
09678	Schweinfurt, Landkreis.....	2 476	1 205	1 680	2 162	2 938	3 828
09679	Würzburg, Landkreis	2 530	1 146	1 636	2 170	2 923	3 888
096	Unterfranken.....	2 438	1 129	1 576	2 139	2 852	3 813
Schwaben							
09761	Augsburg, Kreisfreie Stadt	2 280	1 033	1 467	2 007	2 725	3 692
09762	Kaufbeuren, Kreisfreie Stadt	2 069	1 038	1 366	1 903	2 553	3 204
09763	Kempten (Allgäu), Kreisfreie Stadt	2 221	1 089	1 427	1 982	2 632	3 327
09764	Memmingen, Kreisfreie Stadt.....	1 987	991	1 363	1 783	2 302	3 194
09771	Aichach-Friedberg	2 645	1 301	1 736	2 280	3 204	4 193
09772	Augsburg, Landkreis	2 477	1 261	1 713	2 261	2 934	3 829
09773	Dillingen a.d.Donau	2 392	1 133	1 607	2 144	2 886	3 631
09774	Günzburg.....	2 447	1 311	1 678	2 211	2 889	3 621
09775	Neu-Ulm	2 386	1 159	1 515	2 039	2 791	3 628
09776	Lindau (Bodensee).....	2 662	1 155	1 692	2 279	3 219	4 259
09777	Ostallgäu	2 249	1 158	1 562	1 997	2 610	3 407
09778	Unterallgäu.....	2 500	1 180	1 581	2 139	2 833	3 822
09779	Donau-Ries.....	2 462	1 287	1 731	2 192	2 923	3 652
09780	Oberallgäu	2 268	1 226	1 616	2 108	2 685	3 512
097	Schwaben.....	2 377	1 163	1 576	2 113	2 815	3 706
09	Bayern.....	2 564	1 144	1 613	2 195	3 001	4 069

Quelle: Mikrozensus 2023 Endergebnisse. Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

noch: Experimentelle Statistik: Einkommensindikatoren in den bayerischen Landkreisen 2023

S80/S20- Verhältnis	Armutsgefährdungsquote in %		Armuts­lücke in %		Gini- Koeffizient	Gebiet	Schlüssel
	gemessen am Landes- median	gemessen am Kreis- median ¹	gemessen am Landes- median	gemessen am Kreis- median ¹			
Unterfranken							
5,9	20,6	20,5	5,7	5,7	0,35	.....Aschaffenburg, Kreisfreie Stadt	09661
4,4	20,8	(15,2)	(5,0)	(3,9)	0,30	.....Schweinfurt, Kreisfreie Stadt	09662
5,9	21,8	19,1	6,8	5,9	0,35	.....Würzburg, Kreisfreie Stadt	09663
4,1	9,9	11,9	2,7	3,3	0,29	.....Aschaffenburg, Landkreis	09671
3,6	17,5	15,1	3,6	2,9	0,26	.....Bad Kissingen	09672
3,7	19,6	15,3	4,4	(3,2)	0,26	.....Rhön-Grabfeld	09673
3,9	15,3	12,6	(4,0)	(3,4)	0,28	.....Haßberge	09674
3,7	14,7	12,8	3,2	2,7	0,26	.....Kitzingen	09675
3,5	10,5	9,9	2,5	2,4	0,25	.....Miltenberg	09676
3,8	15,2	13,3	4,0	3,5	0,26	.....Main-Spessart	09677
3,8	12,7	12,2	(3,2)	(3,1)	0,27	.....Schweinfurt, Landkreis	09678
4,3	14,2	13,9	3,7	3,6	0,30	.....Würzburg, Landkreis	09679
4,2	15,4	14,3	3,9	3,6	0,29	.....Unterfranken	096
Schwaben							
4,2	19,1	15,3	4,8	3,6	0,28	.....Augsburg, Kreisfreie Stadt	09761
3,6	22,8	(15,3)	4,9	/	0,26	.....Kaufbeuren, Kreisfreie Stadt	09762
3,8	18,6	13,9	(4,2)	(3,0)	0,27	.....Kempten (Allgäu), Kreisfreie Stadt	09763
3,7	22,7	(12,6)	(5,6)	/	0,26	.....Memmingen, Kreisfreie Stadt	09764
3,8	10,6	12,2	(2,1)	(2,4)	0,27	.....Aichach-Friedberg	09771
3,6	11,4	12,4	2,6	2,9	0,25	.....Augsburg, Landkreis	09772
3,7	15,0	14,1	(3,4)	3,2	0,26	.....Dillingen a.d.Donau	09773
3,5	10,2	10,5	(2,5)	(2,6)	0,25	.....Günzburg	09774
4,2	16,4	12,9	3,9	3,0	0,30	.....Neu-Ulm	09775
4,5	12,4	13,6	(3,9)	(4,2)	0,30	.....Lindau (Bodensee)	09776
3,5	14,1	11,1	3,2	2,3	0,25	.....Ostallgäu	09777
4,3	14,2	12,9	3,4	3,1	0,30	.....Unterallgäu	09778
3,5	10,8	10,6	(2,8)	(2,8)	0,25	.....Donau-Ries	09779
3,2	11,8	10,8	3,1	2,8	0,23	.....Oberallgäu	09780
3,8	14,5	13,1	3,5	3,1	0,27	.....Schwaben	097
4,3	14,7	14,7	3,8	3,8	0,30	.....Bayern	09

¹ Bei Ergebnissen zu Regierungsbezirken ist der Wert gemessen am Median des Regierungsbezirks.

Experimentelle Statistik: Einkommensindikatoren in den bayerischen Landkreisen 2024

Schlüssel	Gebiet	Mittelwert	10- Prozent- Quantil	25- Prozent- Quantil	50- Prozent- Quantil	75- Prozent- Quantil	90- Prozent- Quantil
		in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro
Regierungsbezirke							
091	Oberbayern	3 010	1 272	1 819	2 570	3 533	4 896
092	Niederbayern	2 481	1 165	1 607	2 178	2 916	3 832
093	Oberpfalz	2 512	1 169	1 637	2 207	2 935	3 864
094	Oberfranken.....	2 410	1 149	1 608	2 149	2 848	3 754
095	Mittelfranken	2 560	1 173	1 646	2 251	3 057	4 105
096	Unterfranken	2 502	1 182	1 651	2 217	2 967	3 863
097	Schwaben.....	2 541	1 210	1 656	2 225	2 999	3 946
09	Bayern.....	2 687	1 201	1 688	2 326	3 151	4 276
Landkreise und kreisfreie Städte							
Oberbayern							
09161	Ingolstadt, Kreisfreie Stadt	2 805	1 100	1 694	2 464	3 376	4 634
09162	München, Landeshauptstadt	3 245	1 219	1 839	2 720	3 878	5 409
09163	Rosenheim, Kreisfreie Stadt	2 403	1 029	1 453	2 193	3 016	3 812
09171	Altötting.....	2 695	1 263	1 749	2 274	3 046	4 081
09172	Berchtesgadener Land	2 863	1 292	1 635	2 322	3 215	4 655
09173	Bad Tölz-Wolfratshausen	2 736	1 283	1 787	2 389	3 110	4 266
09174	Dachau	3 012	1 480	2 033	2 704	3 595	4 915
09175	Ebersberg	3 156	1 513	2 018	2 809	3 833	5 177
09176	Eichstätt.....	2 694	1 195	1 788	2 435	3 268	4 112
09177	Erding	2 845	1 360	1 915	2 539	3 247	4 273
09178	Freising	2 857	1 367	1 858	2 553	3 364	4 260
09179	Fürstenfeldbruck.....	2 771	1 315	1 871	2 500	3 250	4 377
09180	Garmisch-Partenkirchen	2 507	1 087	1 509	2 120	3 073	4 307
09181	Landsberg am Lech.....	2 846	1 370	1 824	2 502	3 230	4 577
09182	Miesbach.....	3 080	1 260	1 656	2 351	3 404	5 116
09183	Mühldorf a.Inn.....	2 617	1 315	1 712	2 311	2 992	3 964
09184	München, Landkreis.....	3 657	1 579	2 189	3 082	4 225	5 855
09185	Neuburg-Schrobenhausen	2 353	1 259	1 642	2 223	2 807	3 608
09186	Pfaffenhofen a.d.Ilm	2 886	1 151	1 786	2 504	3 336	4 600
09187	Rosenheim, Landkreis	2 842	1 281	1 801	2 454	3 234	4 208
09188	Starnberg.....	3 509	1 388	1 918	2 845	4 111	5 890
09189	Traunstein	2 636	1 232	1 678	2 384	3 126	4 138
09190	Weilheim-Schongau	2 573	1 233	1 668	2 277	3 092	4 150
091	Oberbayern	3 010	1 272	1 819	2 570	3 533	4 896
Niederbayern							
09261	Landshut, Kreisfreie Stadt	2 653	1 114	1 465	2 110	3 079	4 325
09262	Passau, Kreisfreie Stadt.....	2 325	852	1 432	2 005	2 923	3 774
09263	Straubing, Kreisfreie Stadt	2 562	1 075	1 646	2 260	2 866	3 853
09271	Deggendorf	2 461	1 206	1 605	2 139	2 811	3 918
09272	Freyung-Grafenau.....	2 261	1 116	1 551	2 096	2 777	3 450
09273	Kelheim.....	2 425	1 295	1 699	2 193	2 823	3 469
09274	Landshut, Landkreis	2 627	1 226	1 649	2 283	3 225	4 226
09275	Passau, Landkreis.....	2 364	1 149	1 520	2 127	2 801	3 612
09276	Regen	2 308	1 053	1 498	2 071	2 738	3 472
09277	Rottal-Inn.....	2 449	1 066	1 547	2 142	2 838	3 771
09278	Straubing-Bogen	2 719	1 375	1 861	2 491	3 205	3 986
09279	Dingolfing-Landau	2 546	1 239	1 703	2 213	2 944	3 840
092	Niederbayern	2 481	1 165	1 607	2 178	2 916	3 832

noch: Experimentelle Statistik: Einkommensindikatoren in den bayerischen Landkreisen 2024

S80/S20- Verhältnis	Armutsgefährdungsquote in %		Armuts­lücke in %		Gini- Koeffizient	Gebiet	Schlüssel
	gemessen am Landes- median	gemessen am Kreis- median ¹	gemessen am Landes- median	gemessen am Kreis- median ¹			
Regierungsbezirke							
5,0	12,8	16,9	3,6	4,6	0,32	..... Oberbayern	091
4,1	17,2	14,1	4,3	3,5	0,28	.....Niederbayern	092
4,1	16,0	14,0	4,1	3,6	0,28	.....Oberpfalz	093
4,0	16,9	14,0	4,4	3,5	0,27	..... Oberfranken	094
4,2	16,3	14,6	4,2	3,8	0,28	.....Mittelfranken	095
4,0	16,0	13,9	4,1	3,6	0,28	..... Unterfranken	096
4,1	15,3	13,3	3,8	3,3	0,28	..... Schwaben	097
4,5	15,0	15,0	3,9	3,9	0,30	..... Bayern	09
Landkreise und kreisfreie Städte							
Oberbayern							
5,2	17,0	19,1	4,9	5,7	0,32	..... Ingolstadt, Kreisfreie Stadt	09161
5,9	13,7	19,2	4,3	6,1	0,34	..... München, Landeshauptstadt	09162
4,7	21,9	18,7	6,6	5,7	0,30	.....Rosenheim, Kreisfreie Stadt	09163
4,3	13,7	12,8	(3,4)	(3,2)	0,30	..... Altötting	09171
4,8	14,1	13,9	3,0	(3,0)	0,33	..... Berchtesgadener Land	09172
4,0	12,5	13,3	2,9	3,2	0,28	..... Bad Tölz-Wolfratshausen	09173
3,9	8,4	12,9	(2,5)	3,7	0,27	..... Dachau	09174
4,2	8,1	14,0	(2,6)	4,0	0,28	..... Ebersberg	09175
4,1	14,1	15,3	3,9	4,4	0,27	..... Eichstätt	09176
4,0	10,9	14,0	(2,7)	3,5	0,28	..... Erding	09177
3,9	11,0	15,3	2,4	3,3	0,28	..... Freising	09178
4,0	11,8	14,2	2,9	3,6	0,27	..... Fürstenfeldbruck	09179
4,7	21,3	17,1	5,5	(4,2)	0,31	.....Garmisch-Partenkirchen	09180
4,0	10,5	13,5	(2,2)	(2,9)	0,28	..... Landsberg am Lech	09181
5,5	13,9	14,1	(3,3)	(3,4)	0,36	..... Miesbach	09182
3,8	11,8	11,5	(3,1)	(3,0)	0,28	..... Mühldorf a.Inn	09183
4,9	7,1	15,7	2,2	4,4	0,32	..... München, Landkreis	09184
3,2	14,3	11,9	(3,2)	(2,7)	0,23	..... Neuburg-Schrobenhausen	09185
5,2	15,2	17,3	(4,9)	5,7	0,32	.....Pfaffenhofen a.d.Ilm	09186
4,4	13,0	14,8	3,1	3,7	0,30	.....Rosenheim, Landkreis	09187
5,7	10,1	18,7	2,9	4,9	0,35	..... Starnberg	09188
4,0	14,7	16,4	3,5	3,8	0,28	..... Traunstein	09189
4,0	14,5	13,7	3,8	3,6	0,28	.....Weilheim-Schongau	09190
5,0	12,8	16,9	3,6	4,6	0,32	.....Oberbayern	091
Niederbayern							
5,3	21,9	15,4	4,9	(3,5)	0,34	.....Landshut, Kreisfreie Stadt	09261
(5,4)	23,7	17,7	(8,4)	(6,4)	0,32	..... Passau, Kreisfreie Stadt	09262
/	(17,6)	16,2	(5,4)	(5,1)	/	..... Straubing, Kreisfreie Stadt	09263
4,0	16,5	12,1	3,9	3,0	0,28	..... Deggendorf	09271
3,5	19,1	15,4	(4,6)	(3,3)	0,24	..... Freyung-Grafenau	09272
3,3	13,2	10,6	(2,7)	(2,1)	0,24	..... Kelheim	09273
4,2	15,9	15,4	3,8	3,5	0,29	.....Landshut, Landkreis	09274
3,9	19,5	15,0	4,6	3,5	0,27	..... Passau, Landkreis	09275
4,1	20,8	15,6	5,5	3,9	0,28	..... Regen	09276
4,6	19,8	15,7	5,6	4,5	0,30	..... Rottal-Inn	09277
3,5	10,6	12,2	2,5	3,0	0,25	..... Straubing-Bogen	09278
4,0	13,4	11,8	3,7	3,3	0,28	..... Dingolfing-Landau	09279
4,1	17,2	14,1	4,3	3,5	0,28	..... Niederbayern	092

¹ Bei Ergebnissen zu Regierungsbezirken ist der Wert gemessen am Median des Regierungsbezirks.

noch: Experimentelle Statistik: Einkommensindikatoren in den bayerischen Landkreisen 2024

Schlüssel	Gebiet	Mittelwert	10- Prozent- Quantil	25- Prozent- Quantil	50- Prozent- Quantil	75- Prozent- Quantil	90- Prozent- Quantil
		in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro
Oberpfalz							
09361	Amberg, Kreisfreie Stadt	2 547	1 176	1 748	2 473	3 281	3 939
09362	Regensburg, Kreisfreie Stadt.....	2 526	972	1 345	2 260	3 136	4 213
09363	Weiden i.d.OPf, Kreisfreie Stadt.	2 395	1 134	1 590	2 107	2 751	3 870
09371	Amberg-Sulzbach	2 407	1 230	1 662	2 124	2 735	3 626
09372	Cham	2 460	1 160	1 600	2 127	2 862	3 709
09373	Neumarkt i.d.OPf.	2 625	1 371	1 760	2 303	2 912	3 831
09374	Neustadt a.d.Waldnaab	2 579	1 191	1 556	2 159	3 024	3 844
09375	Regensburg, Landkreis.....	2 648	1 258	1 729	2 338	3 046	4 130
09376	Schwandorf	2 527	1 224	1 633	2 238	2 903	3 668
09377	Tirschenreuth.....	2 243	1 206	1 603	2 047	2 677	3 453
093	Oberpfalz	2 512	1 169	1 637	2 207	2 935	3 864
Oberfranken							
09461	Bamberg, Kreisfreie Stadt	2 392	1 081	1 529	2 161	3 061	3 885
09462	Bayreuth, Kreisfreie Stadt.....	2 353	896	1 536	2 078	2 842	3 972
09463	Coburg, Kreisfreie Stadt	2 549	1 068	1 578	2 190	2 901	4 196
09464	Hof, Kreisfreie Stadt	2 296	1 048	1 374	2 032	2 601	3 632
09471	Bamberg, Landkreis	2 430	1 278	1 702	2 204	2 845	3 694
09472	Bayreuth, Landkreis.....	2 509	1 189	1 616	2 145	2 874	3 968
09473	Coburg, Landkreis	2 558	1 351	1 713	2 207	3 024	3 889
09474	Forchheim	2 717	1 306	1 809	2 504	3 244	4 173
09475	Hof, Landkreis	2 228	1 094	1 534	2 057	2 668	3 473
09476	Kronach	2 159	1 145	1 497	1 985	2 594	3 142
09477	Kulmbach	2 363	1 122	1 499	2 071	2 715	3 441
09478	Lichtenfels	2 495	1 311	1 679	2 181	2 770	3 539
09479	Wunsiedel i.Fichtelgebirge.....	2 232	914	1 427	1 974	2 600	3 315
094	Oberfranken	2 410	1 149	1 608	2 149	2 848	3 754
Mittelfranken							
09561	Ansbach, Kreisfreie Stadt	2 308	1 098	1 582	2 193	2 949	3 585
09562	Erlangen, Kreisfreie Stadt.....	2 771	1 111	1 667	2 439	3 359	4 539
09563	Fürth, Kreisfreie Stadt.....	2 485	1 122	1 575	2 239	2 997	3 930
09564	Nürnberg, Kreisfreie Stadt.....	2 468	1 071	1 482	2 136	3 035	4 247
09565	Schwabach, Kreisfreie Stadt	2 308	1 118	1 579	2 146	2 772	3 618
09571	Ansbach, Landkreis	2 544	1 330	1 786	2 274	2 988	3 814
09572	Erlangen-Höchstadt.....	2 865	1 296	1 818	2 501	3 418	4 438
09573	Fürth, Landkreis.....	2 576	1 328	1 802	2 380	3 020	3 764
09574	Nürnberger Land	2 576	1 299	1 711	2 227	3 030	4 132
09575	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim	2 519	1 222	1 671	2 165	2 937	3 687
09576	Roth	2 751	1 354	1 825	2 366	3 100	4 152
09577	Weißenburg-Gunzenhausen.....	2 405	1 045	1 544	2 179	2 969	3 627
095	Mittelfranken	2 560	1 173	1 646	2 251	3 057	4 105

noch: Experimentelle Statistik: Einkommensindikatoren in den bayerischen Landkreisen 2024

S80/S20-Verhältnis	Armutsgefährdungsquote in %		Armuts­lücke in %		Gini- Koeffizient	Gebiet	Schlüssel
	gemessen am Landes- median	gemessen am Kreis- median ¹	gemessen am Landes- median	gemessen am Kreis- median ¹			
Oberpfalz							
3,4	(12,2)	(14,0)	/	(4,3)	0,23	.....Amberg, Kreisfreie Stadt	09361
5,3	26,1	25,2	7,3	6,8	0,32	.....Regensburg, Kreisfreie Stadt	09362
4,0	17,1	(13,0)	(4,4)	/	0,28	.....Weiden i.d.OPf., Kreisfreie Stadt	09363
3,7	14,3	10,9	3,6	2,7	0,26	.....Amberg-Sulzbach	09371
4,2	16,5	13,2	4,6	3,7	0,29	.....Cham	09372
3,7	10,5	10,2	2,5	2,5	0,27	.....Neumarkt i.d.OPf.	09373
4,4	16,9	12,9	3,9	3,1	0,31	.....Neustadt a.d.Waldnaab	09374
4,0	12,9	13,1	3,3	3,4	0,28	.....Regensburg, Landkreis	09375
4,0	15,5	13,2	3,6	3,2	0,29	.....Schwandorf	09376
3,3	15,6	10,7	(4,0)	(2,8)	0,24	.....Tirschenreuth	09377
4,1	16,0	14,0	4,1	3,6	0,28	.....Oberpfalz	093
Oberfranken							
4,0	21,2	18,1	5,1	4,0	0,27	.....Bamberg, Kreisfreie Stadt	09461
5,1	19,6	16,5	(7,7)	(6,5)	0,30	.....Bayreuth, Kreisfreie Stadt	09462
(5,4)	(21,8)	19,9	(6,6)	(5,7)	0,32	.....Coburg, Kreisfreie Stadt	09463
4,4	26,0	18,5	6,2	(3,8)	0,30	.....Hof, Kreisfreie Stadt	09464
3,4	13,1	11,2	2,9	2,4	0,24	.....Bamberg, Landkreis	09471
4,0	15,1	12,1	3,6	2,8	0,29	.....Bayreuth, Landkreis	09472
3,6	11,4	9,3	(2,5)	(2,0)	0,26	.....Coburg, Landkreis	09473
3,8	11,8	15,5	(3,0)	3,8	0,26	.....Forchheim	09474
3,8	20,0	14,7	5,4	3,9	0,25	.....Hof, Landkreis	09475
3,3	19,0	(11,7)	(4,4)	(2,5)	0,24	.....Kronach	09476
4,2	19,3	12,6	(5,0)	(3,7)	0,29	.....Kulmbach	09477
3,6	12,2	(9,9)	(2,6)	(2,1)	0,27	.....Lichtenfels	09478
4,6	23,9	17,7	7,2	4,8	0,30	.....Wunsiedel i.Fichtelgebirge	09479
4,0	16,9	14,0	4,4	3,5	0,27	Oberfranken	094
Mittelfranken							
3,7	(19,0)	(16,5)	(5,1)	(4,3)	0,25	.....Ansbach, Kreisfreie Stadt	09561
5,0	17,4	19,2	4,9	5,5	0,31	.....Erlangen, Kreisfreie Stadt	09562
4,1	18,6	17,1	4,5	4,0	0,28	.....Fürth, Kreisfreie Stadt	09563
4,6	21,4	17,5	5,7	4,5	0,30	.....Nürnberg, Kreisfreie Stadt	09564
3,7	(17,9)	(14,6)	(4,7)	/	0,25	.....Schwabach, Kreisfreie Stadt	09565
3,4	12,0	11,0	2,8	2,6	0,25	.....Ansbach, Landkreis	09571
4,4	12,4	15,2	3,4	4,1	0,30	.....Erlangen-Höchstadt	09572
3,4	12,0	13,0	2,3	2,5	0,25	.....Fürth, Landkreis	09573
3,8	12,6	10,9	3,0	2,6	0,27	.....Nürnberger Land	09574
3,9	13,2	11,4	(3,4)	(2,8)	0,28	.....Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim	09575
4,0	11,4	11,9	(2,6)	2,8	0,28	.....Roth	09576
4,1	18,5	15,7	5,4	4,6	0,28	.....Weißenburg-Gunzenhausen	09577
4,2	16,3	14,6	4,2	3,8	0,28	.....Mittelfranken	095

¹ Bei Ergebnissen zu Regierungsbezirken ist der Wert gemessen am Median des Regierungsbezirks.

noch: Experimentelle Statistik: Einkommensindikatoren in den bayerischen Landkreisen 2024

Schlüssel	Gebiet	Mittelwert	10- Prozent- Quantil	25- Prozent- Quantil	50- Prozent- Quantil	75- Prozent- Quantil	90- Prozent- Quantil
		in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro
Unterfranken							
09661	Aschaffenburg, Kreisfreie Stadt	2 672	1 105	1 505	2 178	3 115	4 499
09662	Schweinfurt, Kreisfreie Stadt.....	2 523	1 134	1 494	2 111	2 818	3 640
09663	Würzburg, Kreisfreie Stadt	2 488	993	1 434	2 144	2 931	4 359
09671	Aschaffenburg, Landkreis	2 808	1 229	1 764	2 350	3 127	3 992
09672	Bad Kissingen.....	2 409	1 310	1 700	2 122	2 853	3 620
09673	Rhön-Grabfeld	2 378	1 136	1 694	2 175	2 889	3 627
09674	Haßberge.....	2 398	1 237	1 648	2 234	2 887	3 562
09675	Kitzingen.....	2 386	1 149	1 524	2 175	2 937	3 849
09676	Miltenberg	2 504	1 401	1 740	2 277	2 996	3 789
09677	Main-Spessart	2 287	965	1 579	2 128	2 746	3 522
09678	Schweinfurt, Landkreis.....	2 474	1 267	1 690	2 274	3 027	3 619
09679	Würzburg, Landkreis	2 673	1 313	1 751	2 358	3 139	4 179
096	Unterfranken.....	2 502	1 182	1 651	2 217	2 967	3 863
Schwaben							
09761	Augsburg, Kreisfreie Stadt	2 505	1 064	1 521	2 103	2 878	3 933
09762	Kaufbeuren, Kreisfreie Stadt	2 188	1 167	1 516	2 040	2 695	3 417
09763	Kempten (Allgäu), Kreisfreie Stadt	2 339	1 186	1 590	2 088	2 689	3 362
09764	Memmingen, Kreisfreie Stadt.....	2 451	1 176	1 533	2 050	2 780	3 864
09771	Aichach-Friedberg	2 794	1 323	1 837	2 467	3 396	4 456
09772	Augsburg, Landkreis	2 703	1 351	1 759	2 327	3 137	4 101
09773	Dillingen a.d.Donau	2 450	1 312	1 720	2 270	3 012	3 757
09774	Günzburg	2 634	1 267	1 811	2 287	3 016	3 798
09775	Neu-Ulm	2 562	1 273	1 647	2 201	3 013	4 029
09776	Lindau (Bodensee).....	2 699	1 154	1 698	2 347	3 329	4 616
09777	Ostallgäu	2 498	1 174	1 604	2 194	2 886	3 744
09778	Unterallgäu	2 463	1 156	1 592	2 219	2 923	3 929
09779	Donau-Ries	2 377	1 300	1 701	2 269	2 899	3 516
09780	Oberallgäu	2 500	1 180	1 640	2 189	2 912	3 931
097	Schwaben.....	2 541	1 210	1 656	2 225	2 999	3 946
09	Bayern.....	2 687	1 201	1 688	2 326	3 151	4 276

Quelle: Mikrozensus 2024 Erstergebnisse. Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

noch: Experimentelle Statistik: Einkommensindikatoren in den bayerischen Landkreisen 2024

S80/S20- Verhältnis	Armutsgefährdungsquote in %		Armuts­lücke in %		Gini- Koeffizient	Gebiet	Schlüssel
	gemessen am Landes- median	gemessen am Kreis- median ¹	gemessen am Landes- median	gemessen am Kreis- median ¹			
Unterfranken							
5,3	20,6	17,0	5,2	4,3	0,34	.....Aschaffenburg, Kreisfreie Stadt	09661
(4,6)	21,6	15,7	(4,5)	(3,1)	0,32	.....Schweinfurt, Kreisfreie Stadt	09662
5,3	23,9	20,7	6,9	5,6	0,33	.....Würzburg, Kreisfreie Stadt	09663
4,8	14,0	14,4	3,7	3,8	0,32	.....Aschaffenburg, Landkreis	09671
3,2	12,5	9,1	(2,6)	(1,8)	0,24	.....Bad Kissingen	09672
3,5	16,6	14,9	3,9	3,1	0,24	.....Rhön-Grabfeld	09673
3,3	14,0	12,5	3,2	2,8	0,24	.....Haßberge	09674
3,8	18,7	15,3	4,5	3,6	0,27	.....Kitzingen	09675
3,2	9,9	9,2	2,0	(1,9)	0,23	.....Miltenberg	09676
4,4	19,6	17,4	6,8	5,7	0,27	.....Main-Spessart	09677
3,5	14,0	13,1	3,3	3,0	0,25	.....Schweinfurt, Landkreis	09678
4,1	11,9	12,5	3,4	3,6	0,28	.....Würzburg, Landkreis	09679
4,0	16,0	13,9	4,1	3,6	0,28	.....Unterfranken	096
Schwaben							
4,8	20,5	16,9	5,4	4,0	0,32	.....Augsburg, Kreisfreie Stadt	09761
3,2	19,9	(12,0)	(4,3)	(2,6)	0,23	.....Kaufbeuren, Kreisfreie Stadt	09762
3,7	15,2	(11,1)	(3,9)	/	0,26	.....Kempten (Allgäu), Kreisfreie Stadt	09763
4,2	18,8	(11,4)	(4,1)	(2,7)	0,30	.....Memmingen, Kreisfreie Stadt	09764
3,9	11,7	14,2	2,9	3,5	0,27	.....Aichach-Friedberg	09771
4,0	11,3	11,3	2,9	2,9	0,28	.....Augsburg, Landkreis	09772
3,2	12,5	11,5	(2,6)	(2,4)	0,23	.....Dillingen a.d.Donau	09773
3,8	12,7	12,1	(2,9)	(2,8)	0,27	.....Günzburg	09774
4,0	14,3	11,4	3,7	3,2	0,29	.....Neu-Ulm	09775
4,8	16,6	17,1	(4,9)	(5,0)	0,30	.....Lindau (Bodensee)	09776
4,0	15,8	13,7	3,6	3,0	0,28	.....Ostallgäu	09777
4,0	17,7	14,9	4,3	3,7	0,28	.....Unterallgäu	09778
3,0	12,5	11,5	2,8	2,6	0,22	.....Donau-Ries	09779
4,2	16,7	13,9	4,4	3,7	0,29	.....Oberallgäu	09780
4,1	15,3	13,3	3,8	3,3	0,28	.....Schwaben	097
4,5	15,0	15,0	3,9	3,9	0,30	.....Bayern	09

¹ Bei Ergebnissen zu Regierungsbezirken ist der Wert gemessen am Median des Regierungsbezirks.

Aktuelle
Veröffentlichungen
unter
q.bayern.de/produkte



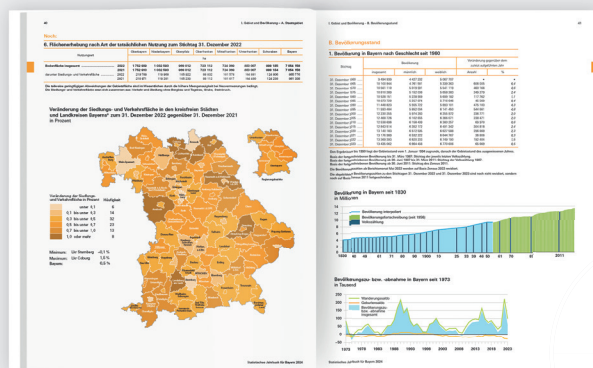
Statistisches Jahrbuch für Bayern

Das **Statistische Jahrbuch** für Bayern ist das Standardwerk der amtlichen Statistik in Bayern seit 1894. Darin zusammengestellt sind jährlich aktuelle Statistikdaten über Land, Leben, Leute, Politik, Wissenschaft und Wirtschaft in Bayern.

Auf über 700 Seiten enthält es die wichtigsten Ergebnisse aller amtlichen

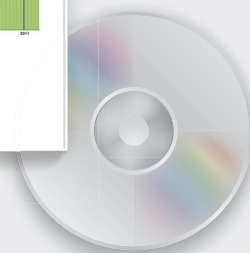
Statistiken – in Form von Tabellen, Graphiken oder Karten – zum Teil mit langjährigen Vergleichsdaten und Zeitreihen.

Ebenso enthalten sind ausgewählte Strukturdaten für Regierungsbezirke, kreisfreie Städte und Landkreise sowie Regionen Bayerns, für Bund und Länder sowie die EU-Mitgliedstaaten.



Preise

Buch	39,00 €
Buch + DVD	46,00 €
DVD	12,00 €
Datei (PDF)	12,00 €



Bayern kompakt

Das Kompendium **Bayern kompakt** bietet auf knapp 50 Seiten die wichtigsten bayerischen Strukturdaten aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik in Texten, Tabellen und Graphiken.

Es verweist zudem auf weiterführende Informationsmedien des Bayerischen Landesamts für Statistik.

Heft und Datei kostenlos

Bayerisches Landesamt für Statistik – Vertrieb, Nürnberger Straße 95, 90762 Fürth
Telefon 0911 98208-6311 | Telefax 0911 98208-96638 | vertrieb@statistik.bayern.de